

Gemeinde Gründau



Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
mit Anlagen

2017

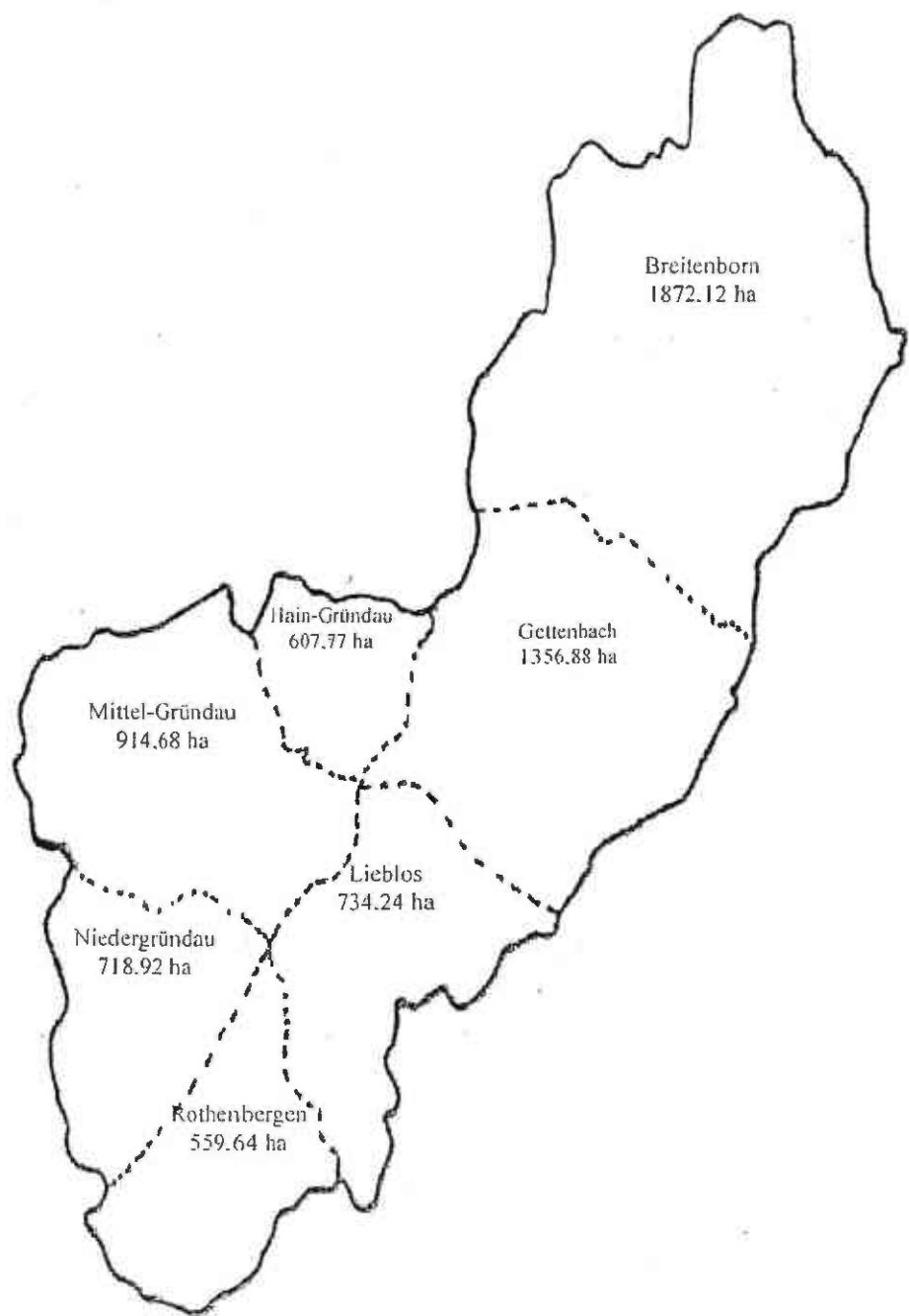
INHALTSVERZEICHNIS

1.	Gemeindegebiet	
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	
3.	Demografischer Wandel	
4.	Der Arbeitsmarkt	
5.	Kaufkraft	
6.	Vorbericht 1. Ergebnisplan 2. Finanzplan 2016 - 2020 3. Verpflichtungsermächtigungen 4. Kassenlage 5. Jahresabschluss 2013 6. Realsteuerhebesätze 2016	(Anlage rosa)
7.	Stellenplan - Beamte - Arbeitnehmer - Arbeitnehmer des Sozial-u.Erziehungsdienstes - Zusammenstellung	(Anlage grün) A B C D
Stellenplanerläuterungen und –analysen		
8.	Entwicklung des Vermögens und der Schulden	
9.	Verfügungsmittel der Fraktionen	
10.	Verbindlichkeiten	
11.	Rücklagen	
12.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung	(Anlage gelb)
13.	Budgetierungsrichtlinien, Budgetplan-Zuordnung	(Anlage beige)
14.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2017	(Anlage weiß) 1 Produktplan (Übersicht) 2 Gesamtergebnishaushalt 3 Gesamtfinanzhaushalt 4 Investitionsprogramm 2016-2020 5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 6 Mittelfristige Ergebnisplanung 7 Mittelfristige Finanzplanung 8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen

1. Gemeindegebiet G R Ü N D A U

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
Gesamt GRÜNDAU	6.764

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung

GRÜNDAU UND SEINE WÄLDER

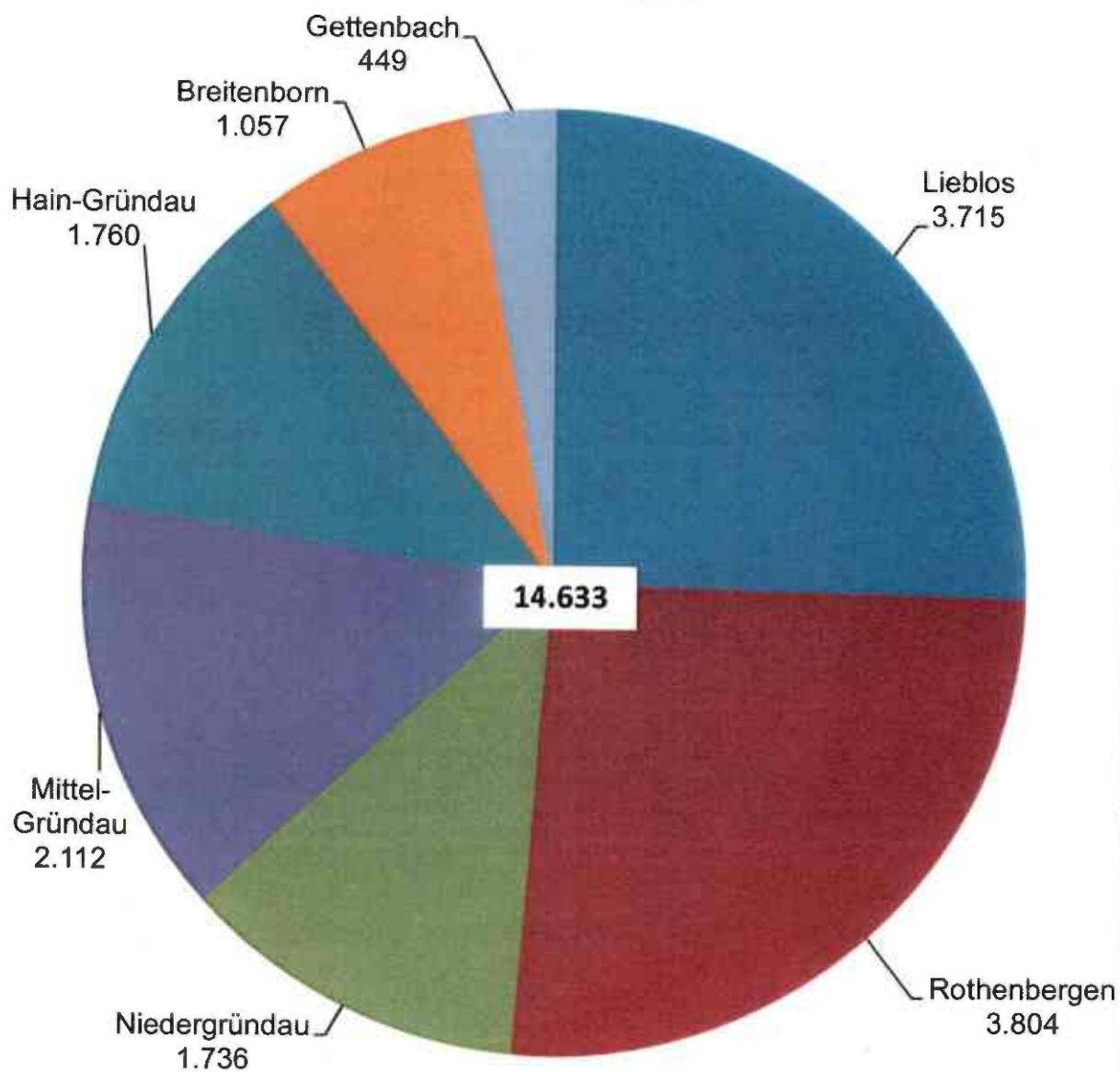
	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblos	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
Gesamt GRÜNDAU	3.286

2. Entwicklung der Einwohnerzahlen
- in den Ortsteilen

Ortsteil	01.08.1972	31.12.2015	Einwohnerzuwachs	in %
Breitenborn	816	1057	241	30
Gettenbach	281	449	168	60
Hain-Gründau	1210	1760	550	45
Lieblos	2449	3715	1266	52
Mittel-Gründau	1213	2112	899	74
Niedergründau	1305	1736	431	33
Rothenbergen	2075	3804	1729	83
Gründau	9349	14633	5284	

Einwohnerzahl

Verhältnis der
Einwohnerzahlen der
einzelnen Ortsteile zur
Gesamteinwohnerzahl
Stand 31.12.2015



JAHRGANGSTABELLE
der Geburtsjahrgänge der letzten 15 Jahre

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
2001	65	87	152	9
2002	81	65	146	5
2003	78	64	142	3
2004	67	73	140	6
2005	67	57	124	7
2006	65	62	127	5
2007	69	92	161	8
2008	57	66	123	0
2009	73	58	131	5
2010	79	53	132	5
2011	60	56	116	3
2012	66	70	136	4
2013	54	75	129	5
2014	82	66	148	9
2015	77	61	138	10
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

Differenzierung der Einwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2015 14.633

davon sind:

männlich 7.164

weiblich 7.469

ledig 5.448

verheiratet 6.997

verwitwet 944

geschieden 1.045

unbekannt 177

Lebenspartnerschaften 22

evangelisch 6.702

katholisch 2.641

versch. Religionszugeh./oder ohne 5.290

Zahl der Ausländer 1.121

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in % 7,66%

3. Demografischer Wandel

Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
Jahr 2000			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
Jahr 2011			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
Jahr 2030			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern.

So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Der Trend einer leichten, aber kontinuierlichen Zunahme der Gründauer Bevölkerung setzt sich fort. Durch Schaffung von Neubaugebieten sowie ins Leben gerufene familienpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise die finanzielle Förderung und Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern, machen eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. So lässt die aktuelle positive Entwicklung der Geburtenzahlen, aktuell 127 Geburten in 2016 gegenüber 112 Neugeborenen im Jahr 2012, optimistisch in die Zukunft blicken. Genaue Zahlen werden jeweils halbjährlich nach Bekanntgabe durch das Hessische Statistische Landesamt in der Tagespresse veröffentlicht.

Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 30.06.2016

Die von der Hessen Agentur 2011 im oberen Abschnitt herangezogenen Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 30.06.2016 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“:
$$\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	527	544	202	281	242	123	53	1.972
15-64 Jahre	2.517	2.621	1.187	1.462	1.243	727	296	10.053
ab 65 Jahre	751	753	389	420	312	239	104	2.968
Gemeinde	3.795	3.918	1.778	2.163	1.797	1.089	453	14.993
Durchschnitts-Alter in Jahren	43,1	43,2	45,2	43,6	42,6	45,9	45,7	44,2
Altenquotient	29,84	28,73	32,77	28,73	25,10	32,87	35,14	30,45 *

* Bundesdurchschnitt 2014: 34,60

4. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ Hanau ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der im Agenturbezirk Hanau arbeitslos gemeldeten Personen weiter zurückgegangen. So waren im Oktober 9.881 Personen gemeldet, 98 weniger als im September und 450 weniger als im Vorjahresmonat.

Auf die Arbeitslosenquote wirkte sich der Rückgang nicht aus; sie stabilisierte sich auf dem Vormonatswert von 4,5 Prozent gegenüber 4,7 Prozent im Oktober 2015.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich erfreulich stabil und aufnahmefähig. Die Arbeitslosigkeit ging im letzten Monat weiter zurück, und zwar im gesamten Agenturbezirk. In Hanau war der Rückgang am schwächsten ausgeprägt. Nur bei jungen Leuten gab es gegenüber dem Vormonat und -jahr Anstiege, obwohl hier üblicherweise ein Rückgang zu erwarten war. Junge Menschen mit Fluchthintergrund beeinflussen das Ergebnis besonders bei den unter 25-jährigen, heißt es von Seiten der Hanauer Arbeitsagentur.

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

Im Hanauer Agenturbezirk waren im Oktober 5.167 **Männer** arbeitslos gemeldet, 22 mehr als im September und 87 weniger als im Oktober des vergangenen Jahres.

4.714 Frauen waren arbeitslos, 120 weniger als im September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es ein Minus von 363 Personen.

1.212 Jugendliche unter 25 Jahren waren arbeitslos gemeldet, 23 mehr als im Vormonat und 170 mehr als im Oktober des Vorjahrs. 152 Jugendliche kommen aus Asylherkunfts ländern.

1.715 über 55-jährige waren im Oktober arbeitslos gemeldet, das sind 12 Personen weniger als Vormonat. Gegenüber Oktober 2015 war ein Minus von 132 Personen festzustellen. Die Arbeitslosenquote blieb mit 5,6 Prozent auf dem Wert des Vormonats.

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB II)

Beim KCA waren im Oktober 6.671 Personen arbeitslos gemeldet, 49 weniger als im September. Verglichen mit dem Oktober des Vorjahrs ergab sich ein Minus von 104 Personen.

Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bereich der Hauptagentur Hanau waren im Oktober 7.328 Personen arbeitslos, 14 Personen weniger als im September. Die Arbeitslosenquote blieb mit 5,6 Prozent auf dem Wert des Vormonats.

In der Stadt Hanau waren 4.059 Menschen arbeitslos, 7 weniger als im letzten Monat. Die Arbeitslosenquote blieb mit 8,4 Prozent auf dem Wert des Vormonats gegenüber 8,7 Prozent im Oktober 2015.

1.525 Personen waren im Bereich der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 44 Personen weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote ging zurück auf 3,0 Prozent gegenüber 3,1 Prozent im September 2016.

Im Bereich der Geschäftsstelle Schlüchtern waren mit 1.028 Arbeitslosen 40 Personen weniger arbeitslos als im September. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent im Vergleich zu 2,8 Prozent im Vormonat.

Gemeldete Arbeitsstellen

Insgesamt zeigten Arbeitgeber 2.744 offene Stellen bei der Hanauer Arbeitsagentur an, 19,9 Prozent mehr als im Oktober 2015. Im Oktober akquirierte der Arbeitgeber-Service 924 neue Stellen, 41,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 833 offene Stellen, 11,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, konnten im Monat Oktober erledigt werden.

Die die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hanau, Heike Hengster, kommentiert die Zahlen wie folgt: „Ein Blick auf die gemeldeten Stellen zeigt, dass wir zwanzig Prozent mehr offene Stellen als im Vorjahr im Fundus haben. Das ist deutlich mehr als im Schnitt der vergangenen fünf Jahre. Bei den neu gemeldeten Stellen hat Hanau im Vorjahresvergleich den größten Anstieg in ganz Hessen zu verzeichnen.“

Quelle: Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit Hanau Nr. 157/ 2016, vom 02.11.2016

5. Kaufkraft

	Euro pro Kopf 2016	Kaufkraftkennziffern		
		2016	2015	2010
Bad Orb	22.319	101,1	100,7	102,4
Bad Soden-Salmünster	21.075	95,5	95,5	95,7
Biebergemünd	27.054	122,6	115,7	114,1
Birstein	20.825	94,4	96,0	95,7
Brachttal	21.194	96,0	96,2	96,9
Bruchköbel	25.681	116,4	115,6	118,3
Erlensee	22.505	102,0	101,3	100,7
Flörsbachtal	21.917	99,3	97,5	96,9
Freigericht	24.089	109,2	107,5	107,9
Gelnhausen	24.690	111,9	111,3	112,5
Großkrotzenburg	23.657	107,2	108,2	109,8
Gründau	23.436	106,2	105,8	106,5
Hammersbach	24.555	111,3	111,9	112,4
Hanau	21.323	96,6	97,3	98,9
Hasselroth	24.076	109,1	110,0	109,0
Jossgrund	21.956	99,5	97,7	98,0
Langenselbold	24.638	111,7	110,4	110,9
Linsengericht	24.811	112,4	112,0	112,6
Maintal	23.369	105,9	106,7	109,6
Neuberg	25.584	115,9	115,3	118,1
Nidderau	25.167	114,1	114,8	115,2
Niederdorfelden	25.108	113,8	111,8	114,4
Rodenbach	24.941	113,0	113,0	114,5
Ronneburg	25.163	114,0	113,5	115,2
Schlüchtern	21.412	97,0	96,6	96,2
Schöneck	26.848	121,7	122,2	122,9
Sinntal	20.220	91,6	90,8	90,7
Steinau a. d. Str.	20.719	93,9	94,0	92,5
Wächtersbach	20.845	94,5	94,6	95,3
Main-Kinzig-Kreis	23.094	104,7	105,6	104,6
Hessen	23.339	105,8	105,8	106,5
Deutschland	22.066	100	100	100

Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen der Bevölkerung einer Region. Bei der Ermittlung der Kaufkraftkennziffern werden die folgenden Komponenten berücksichtigt: Nettoeinkommen aus den amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken, sonstige Erwerbseinkommen, Renten und Pensionen, Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Kindergeld, Sozialhilfe, BAFöG (ohne Darlehen), Wohngeld. Die Kaufkraftkennziffern werden als Prognosewerte für das Jahr ihrer Ermittlung erstellt. Quelle: MB-Research GmbH.



**Vorbericht
zum Haushaltsplan der Gemeinde Gründau
für das Haushaltsjahr 2017**

Gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist dem Haushaltsplan der Vorbericht beizufügen.

Dessen Inhalte sind in § 6 GemHVO wie folgt beschrieben:

1. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
2. Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Haushaltswirtschaft in den Jahren 2015 bis 2017

1. Ergebnisplan

- 1.1 Erträge des Ergebnisplanes
- 1.2 Aufwendungen des Ergebnisplanes

2. Finanzplan

- 2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung
- 2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung
- 2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen in 2017

3. Verpflichtungsermächtigungen

4. Kassenlage und Ausblick

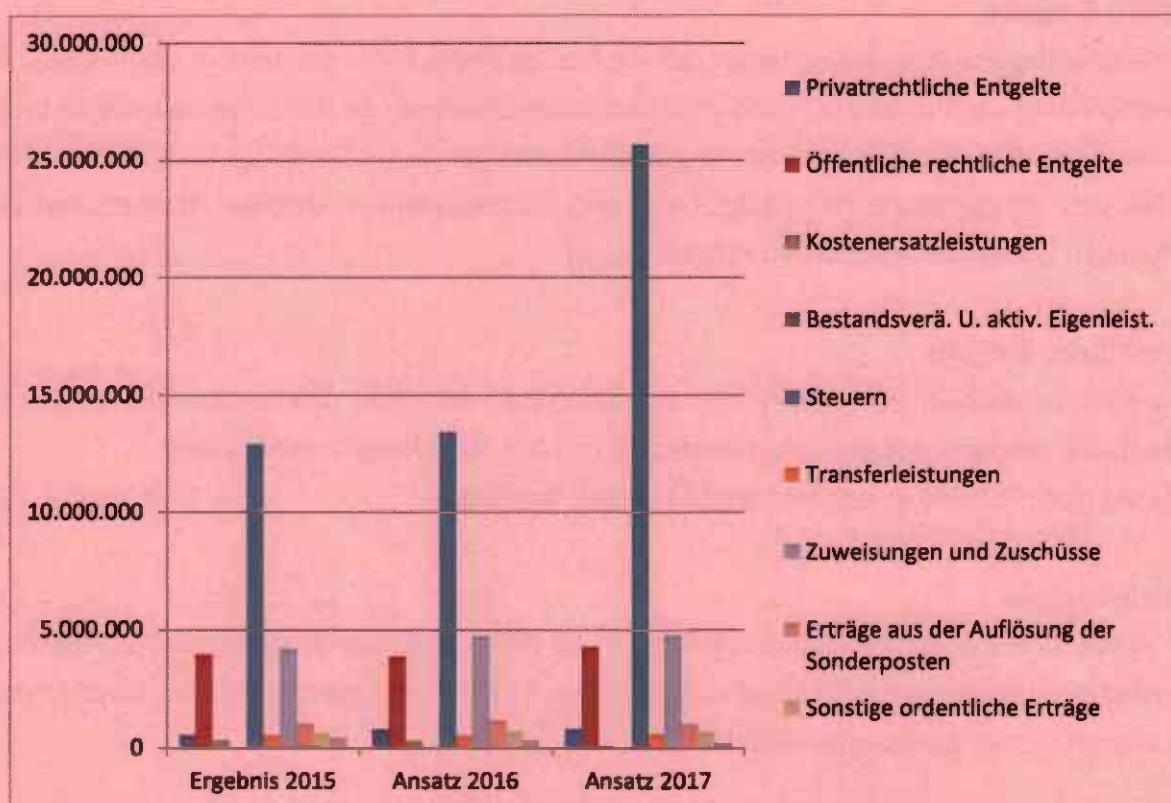
5. Jahresabschluss 2013

6. Realsteuerhebesätze 2016

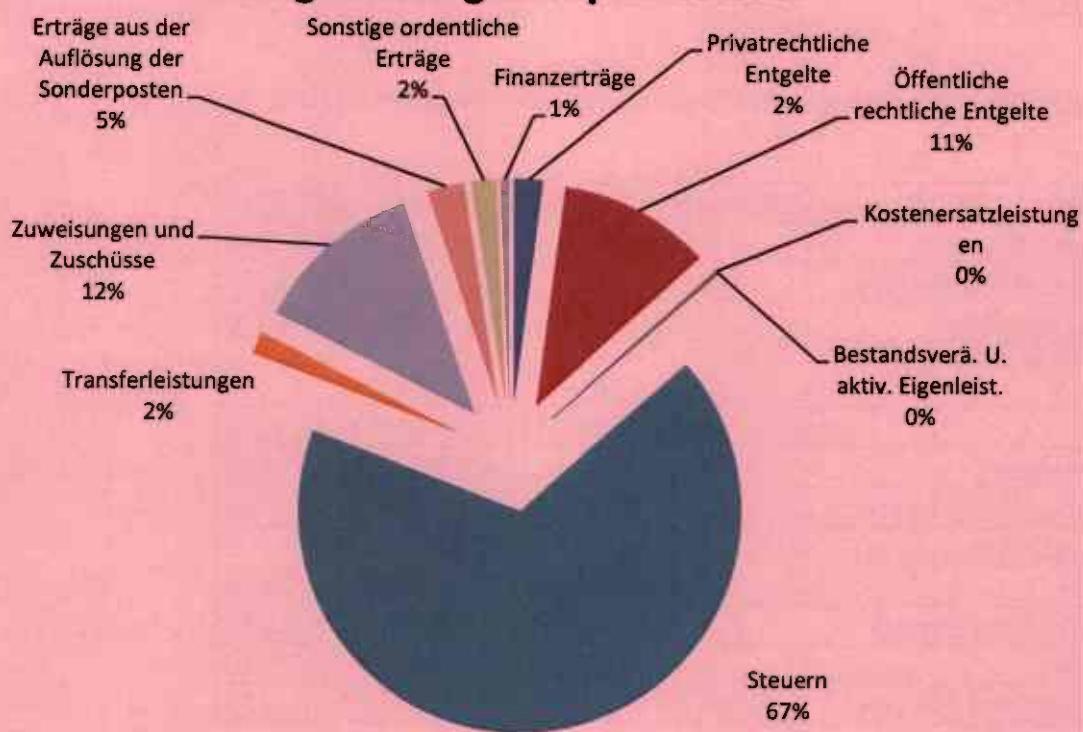
1. Ergebnisplan

1.1 Erträge des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

Ertragsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Privatrechtliche Entgelte	545.559	792.370	807.670
Öffentliche rechtliche Entgelte	3.951.005	3.864.940	4.268.175
Kostenersatzleistungen	328.089	294.770	102.370
Bestandsverä. u. aktiv. Eigenleist.	0	0	0
Steuern	12.896.386	13.415.000	25.685.000
Transferleistungen	550.760	540.000	610.000
Zuweisungen und Zuschüsse	4.184.797	4.736.200	4.764.700
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	1.022.602	1.168.034	1.010.345
Sonstige ordentliche Erträge	620.561	687.730	686.980
Finanzerträge	441.428	352.575	247.510
Summe ordentliche Erträge	24.541.187	25.851.619	38.182.750



Erträge des Ergebnisplanes 2017



Privatrechtliche Entgelte

Durch die Unterbringung von Flüchtlingen haben sich die Erträge insgesamt in den letzten Jahren stetig erhöht. Es wurden Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen erworben, die die Einnahmesituation bei den Mieten verbessert. Weiterhin wurden Wohnungen angemietet, für die die Gemeinde jetzt Mieteinnahmen verbuchen kann, erhöht aber auch im Ausgabenbereich, insbesondere im Abschnitt Hilfen für Asylbewerber, die "übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen".

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Erträge werden im Vergleich zum Vorjahr um ca. 400.000 Euro ansteigen, dies resultiert überwiegend durch die Ansatzanpassungen aus dem Wasserverkauf (rund 240.000 €/ netto) sowie bei der Abfallbeseitigung (rund 128.000 €) aufgrund der geänderten Satzungen.

Kostenersatzleistungen

Hier werden insbesondere die Kostenanteile der Wasser- und Abwasserhausanschlusskosten abgebildet. Die inneren Leistungsbeziehungen der Wasserversorgung werden hier nicht mehr abgebildet, sondern sind nun bei den inneren Verrechnungskonten sichtbar.

Steuern

Alle Steuereinnahmen werden in einer separaten Tabelle dargestellt und erläutert.

Erträge aus Transferleistungen

Beim Familienleistungsausgleich handelt es sich um Zahlungen des Bundes zum Ausgleich für Leistungen der Erziehung, Versorgung und Bildung der Kinder. Die Verbundmasse 2015 für die Ausgleichsleistungen beträgt lt. Orientierungsdaten vom 24. Oktober 2016 geschätzt 220,4 Mio. Die Erträge steigen aufgrund der Vorgaben aus den Orientierungsdaten um 9 Prozent.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Erträge werden sich um ca. 28.500 Euro erhöhen. Im Wesentlichen hängt dies an der zu erwartenden Schlüsselzuweisung (+ von 78.500 Euro). Die Zuschüsse nach dem Hessischen KiFöG werden jährlich entsprechend dem vorgehaltenen Angebot an Plätzen für die Kinderbetreuung angepasst (- von 48.000 €).

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten usw.

Die erhaltenen Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge für Investitionen werden wie die Investitionen über die Dauer der Nutzung aufgelöst und als Ertrag im Ergebnishaushalt dargestellt.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden im Wesentlichen die Konzessionsabgabe Strom und Gas (ca. 400.000 Euro) sowie die Mietnebenkosten (ca. 183.000 Euro) veranschlagt.

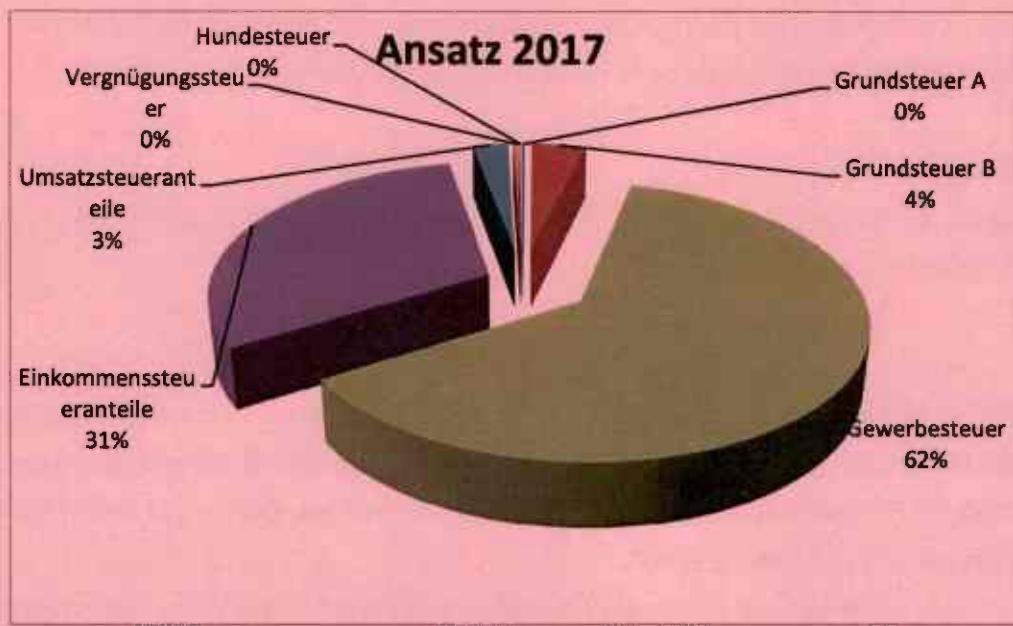
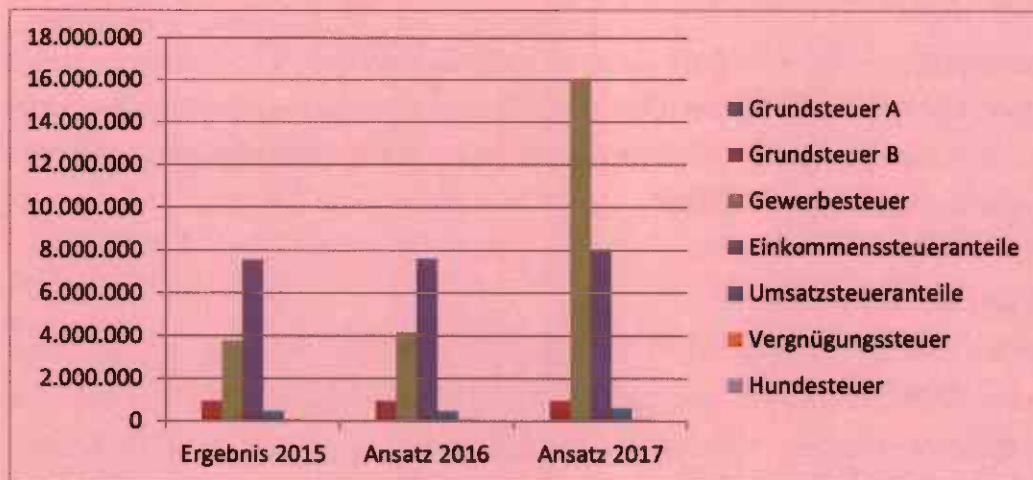
Finanzerträge

Die Beträge beinhalten die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen sowie die Zinseinnahmen aus Festgeldern. Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus und dem Auslaufen von höher verzinslichen Kapitalanlagen ist in Zukunft mit Finanzerträgen auf niedrigem Niveau zu rechnen. Der Ansatz wurde daher in 2017 gegenüber 2016 um ca. 105.000 Euro reduziert.

Diese Einnahmen können noch weiter sinken, sofern das Kapital zur Deckung der Ausgaben des Haushalts benötigt wird.

Übersicht der Steuererträge

Steuerart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Grundsteuer A	38.504	40.000	40.000
Grundsteuer B	939.801	940.000	950.000
Gewerbesteuer	3.772.128	4.200.000	16.000.000
Einkommenssteueranteile	7.538.189	7.610.000	7.940.000
Umsatzsteueranteile	483.018	500.000	625.000
Vergnügungssteuer	89.826	90.000	90.000
Hundesteuer	34.919	35.000	40.000
Steuern Gesamt	12.896.385	13.415.000	25.685.000



Grundsteuer A

Die Grundsteuer A vermindert sich aufgrund der Abnahme von Acker- und Wiesengelände. Der Hebesatz in Gründau beträgt seit Bestehen der Gemeinde Gründau 200 Prozentpunkte. Der Nivellierungshebesatz beträgt bei der Grundsteuer A – 332 Prozent. Aufgrund der geringen Auswirkungen auf das Haushaltsergebnis wird eine Berechnung auf den Durchschnittshebesatz nicht vorgenommen.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B verändert sich durch Neubewertungen (Baugebiete) des Finanzamtes nur geringfügig. Auch hier wurde der Hebesatz von Anbeginn der Gemeinde Gründau bei 200 Prozentpunkten belassen. Der Nivellierungshebesatz bei der Grundsteuer B beträgt in 2017 – 365 Prozent. Eine Anhebung des Hebesatzes auf den Durchschnittssatz würde zu Mehreinnahmen von 783.750 Euro (bezogen auf den Haushaltsansatz 2017) führen.

Gewerbesteuer

Für die Planung der Gewerbesteuer wurden die vom Finanzamt festgelegten Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2017, der geltende Hebesatz von 300 %-Punkten und eine vorsichtige Schätzung der Abrechnungen der Gewerbetreibenden zu Grunde gelegt.

Der Ansatz erhöht sich zum Vorjahr aufgrund der aktuellen Abgabestatistik der Gemeinde Gründau, welche auf den vom Finanzamt mitgeteilten Messbeträgen basiert.

Berechnung der Gewerbesteuer mit dem Nivellierungshebesatz 2017 in Höhe von 357 Prozentpunkten würde Mehreinnahmen in Höhe von rund 3.000.000 Euro erbringen. Allerdings erhöht sich auch die Gewerbesteuерumlage entsprechend (ca. 30 Prozent).

Einkommenssteuer

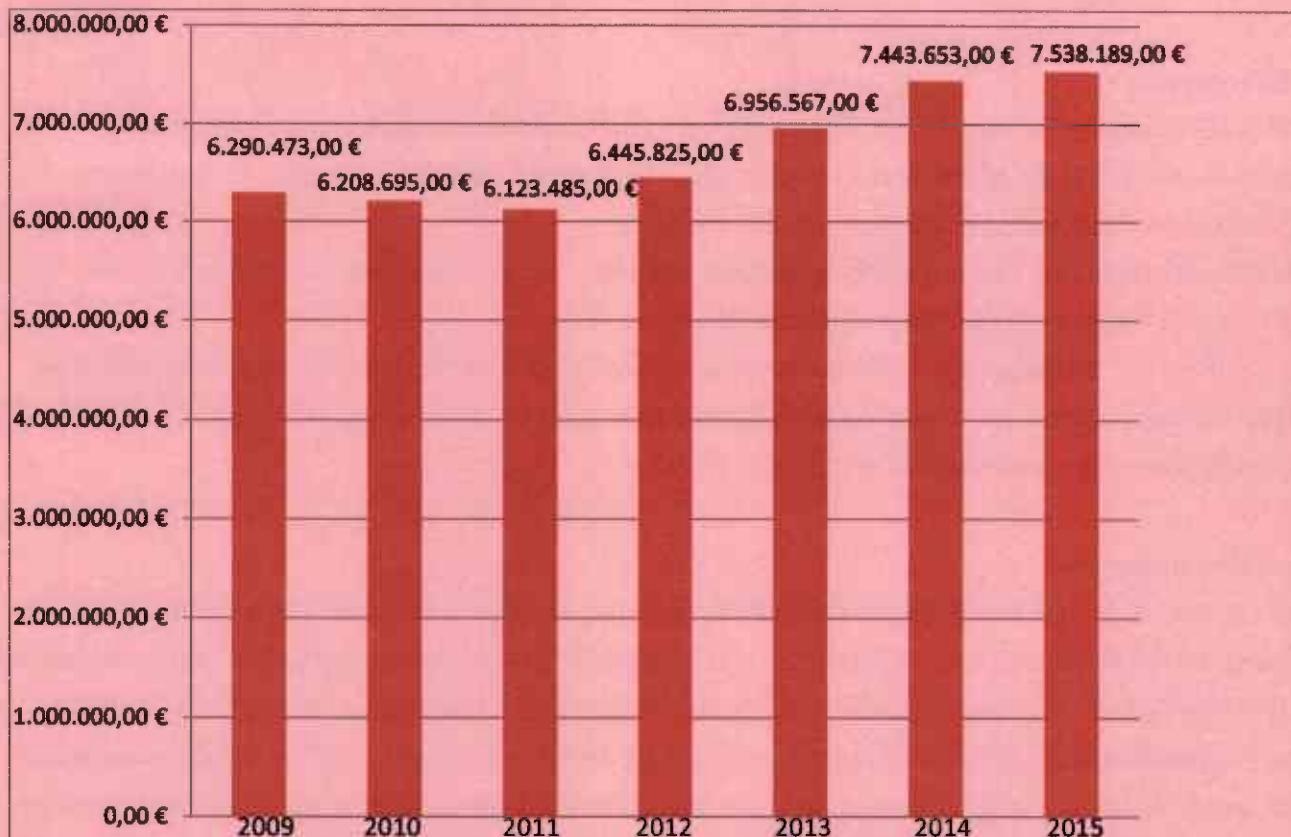
Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen erhalten die Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an Lohnsteuer und an veranlagter Einkommenssteuer sowie 12 Prozent aus dem Aufkommen an der Kapitalertragsteuer nach § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummern 6, 7, und 8 bis 12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Artikel 107 Absatz 1 des Grundgesetzes vereinnahmt werden.

Die Einflussfaktoren für die Einkommensteueranteile sind u.a. die Einwohnerzahl, Einkommenshöhe und Zahl der Steuerpflichtigen. Die Steuerkraft vergleichbarer Kommunen soll durch die errechnete Schlüsselzahl ausgeglichen werden (geregelt in § 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes).

Die Steigerung des Ansatzes 2017 gegenüber dem Vorjahr um 330.000 Euro ergibt sich aus dem Prozentsatz in Höhe von 3,5 % lt. Orientierungsdaten sowie der Einbeziehung einer Nachzahlung für das Jahr 2014, die in 2017 erfolgen soll.

Einkommensteuerentwicklung im Vergleich

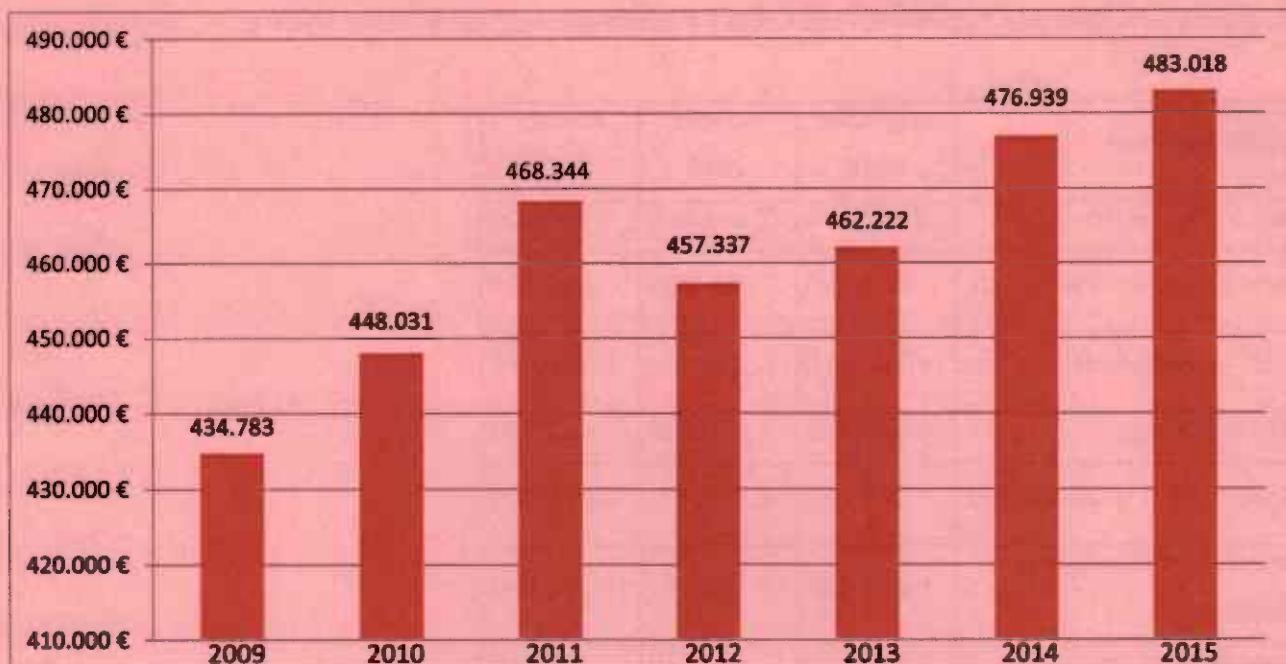
Jahr	Einkommenssteuer
2009	6.290.473,00 €
2010	6.208.695,00 €
2011	6.123.485,00 €
2012	6.445.825,00 €
2013	6.956.567,00 €
2014	7.443.653,00 €
2015	7.538.189,00 €



Umsatzsteuer

Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle infolge der Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer wird den Gemeinden seit dem 1.1.1998 eine Beteiligung an der Umsatzsteuer – des nach Abzugs des Bundesanteils – verbleibenden Umsatzsteueraufkommens gewährt. Der Anteil an der Umsatzsteuer wird ebenfalls nach festgesetzten Schlüsselzahlen verteilt.

Jahr	Umsatzsteuer
2009	434.783
2010	448.031
2011	468.344
2012	457.337
2013	462.222
2014	476.939
2015	483.018



Vergnügungssteuer

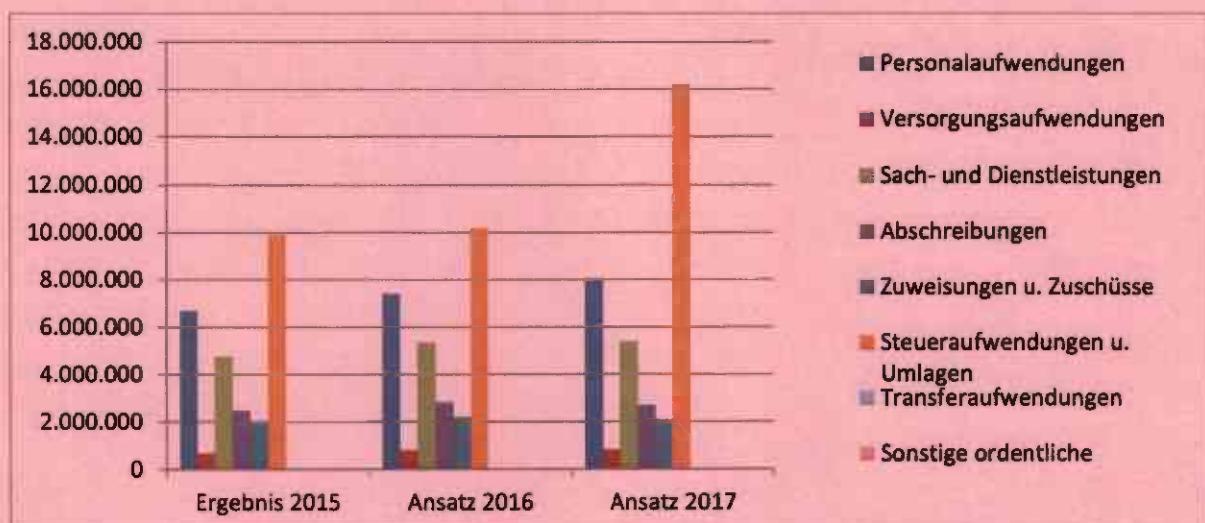
Das Steueraufkommen zeigt sich über Jahre als sehr konstant und ist hauptsächlich auf die Spielotheken im Gewerbegebiet zurückzuführen.

Hundesteuer

Durch die Erhöhung der Anzahl der Hunde sowie die ab dem Jahr 2017 eingeführte Veranlagung gefährlicher Hunde ist mit einem Mehrertrag von ca. 5.000 Euro zu rechnen.

1.1 Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

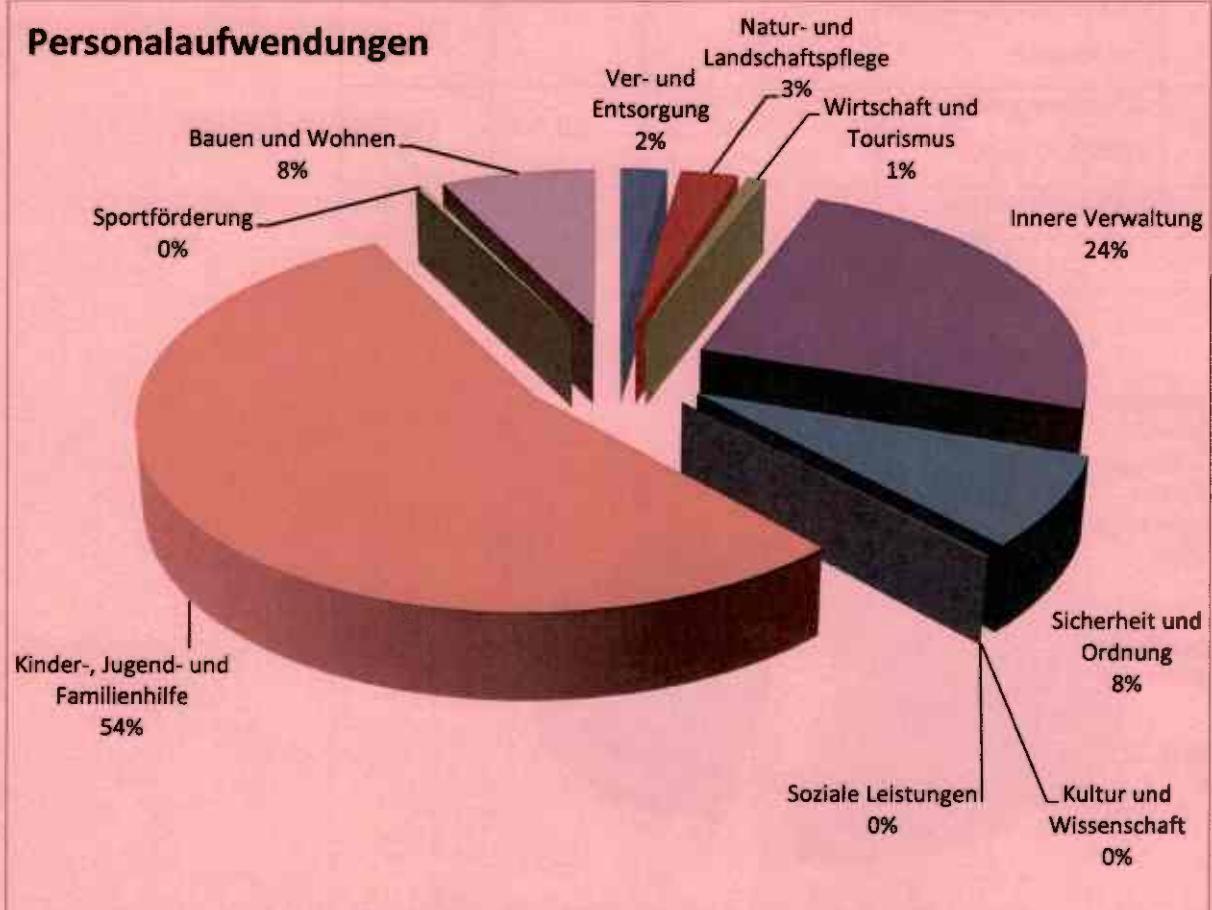
Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Personalaufwendungen	6.664.342	7.394.850	7.966.220
Versorgungsaufwendungen	686.994	804.320	807.715
Sach- und Dienstleistungen	4.743.918	5.331.130	5.369.475
Abschreibungen	2.469.446	2.820.260	2.687.060
Zuweisungen u. Zuschüsse	1.940.257	2.189.100	2.079.100
Steueraufwendungen u. Umlagen	9.890.456	10.161.150	16.200.000
Transferaufwendungen	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.226	16.695	16.795
Zinsen und sonst. Finanz- aufwendungen	54.977	55.165	52.700
Summe ordentliche Auf- wendungen	26.461.616	28.772.670	35.179.065



Personalaufwendungen 2017 nach Produktbereichen

Ver- und Entsorgung	196.820
Natur- und Landschaftspflege	242.300
Wirtschaft und Tourismus	77.565
Innere Verwaltung	2.125.435
Sicherheit und Ordnung	682.345
Kultur und Wissenschaft	250
Soziale Leistungen	6.250
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.767.670
Sportförderung	28.900
Bauen und Wohnen	646.400

Personalaufwendungen



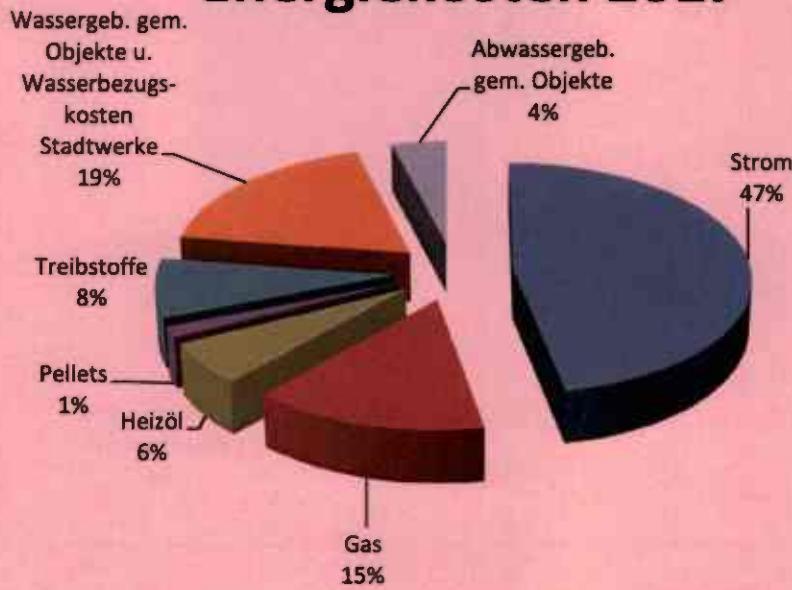
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 15,3 Prozent. Hier werden alle Aufwendungen, die dem laufenden Betrieb zuzuordnen sind, abgebildet. Erhebliche Kostenfaktoren sind in dieser Position u. a. die Energiekosten und die Aufwendungen für die Bauunterhaltung.

Energiekosten 2017

Konto	Energie	Ansatz 2017	Ergebnis 2015	Ansatz 2016
6051	Strom	413.770	357.125	410.770
6052	Gas	129.000	97.590	126.000
6054	Heizöl	52.000	38.766	60.500
60541	Pellets	13.000	3.530	13.000
6055	Treibstoffe	71.700	58.650	71.700
6056	Wassergeb. gemeindl. Objekte u. Wasserbezugskosten Stadtwerke	164.070	155.959	163.270
6057	Abwassergeb. gemeindl. Objekte	36.120	20.303	36.820
Summe Energie		879.660	731.923	882.060

Energiekosten 2017



Aufwendungen für Bauunterhaltung 2017

Innere Verwaltung	56.000
Sicherheit und Ordnung (Freiw. Feuerwehren)	15.500
Kultur (Museen)	1.000
Soziale Leistungen (Asyl)	22.000
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u.Tagespflege	37.000
Sportförderung	186.500
Kanalbau (EKVO)	60.000
Verkehrsflächen und - anlagen	132.000
Brunnen u. Dorfplätze	2.500
Natur- und Landschaftspfle- ge	86.000
Bürgerhäuser und MZHs	134.000
Gemeindewohnhäuser	66.500
Wasserversorgung	110.000

Aufwendungen für Bauunterhaltung 2017



Bei den Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden sind folgende Maßnahmen zu erwähnen:

PB	Ansatz 2017	Maßnahmen
01	56.000	Bauunterhaltung allgemein, Klimatisierung Sitzungszimmer und Serverraum (30.000 €), drei Hallentore des Bauhofes sollen ausgetauscht werden (25.000 €).
02	15.500	Allgemeine Bauunterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser
04	1.000	Allgemeine Bauunterhaltung der Museen
05	22.000	Bauunterhaltung allgemein (Asylbewerberwohnungen, Low-Cost-Häuser sowie Sozialzentrum Hain-Gründau)
06	37.000	Bauunterhaltung allgemein (Kindertagesstätten, Schülerbetreuung, Spielplätze u.a.), insbesondere Sanierung Personaltoilette und zwei Innentüren im Kita Eulennest.
08	186.500	Bauunterhaltung Sportstätten (Sportplätze allgemein, Sporthallen sowie Skateranlagen). Unterhaltungsaufwand Sportplatz Breitenborn und Umkleide Sportanlage Lieblos (85.000 €). Dachsanierung Sporthalle Rothenbergen (75.000 €).
11	60.000	Kanalbau (EKVO)
12	132.000	Patchen von Straßen, Straßenasphaltarbeiten, Absenkungen, Fahrbahnmarkierungen, Schlaglöcher und Risse (60.000 €). Fugensanierung (10.000 €) sowie Straßenbeleuchtung (60.000 €).
13	88.500	Unterhaltungsarbeiten Park- und Gartenanlage sowie der Feld- und Wirtschaftswege (40.000 €). Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen und Brückenhauptprüfung (25.000 €). Allgemeine Bauunterhaltung der Friedhofswege und Aussegnungshallen.
15	134.000	Bauunterhaltung der Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen allgemein, insbesondere Notstromversorgung im Bürgerhaus Niedergründau und Rothenbergen (70.000 €) sowie Beleuchtung und Beschallung im Bürgerhaus Lieblos (55.000 €).
15	66.500	Bauunterhaltung der Gemeindewohnhäuser allgemein, davon entfallen auf die Sanierung des Hausschwamm in der Brauwiesenstraße 16 (11.000 €), Badsanierung Gemeindewohnung Am Bürgerzentrum 2 (12.000 €).
11	110.000	Wasserversorgung allgemein, inklusive 40.000 € für die Erneuerung der Stützwand in der Wälchenstraße.

Abschreibungen

Zur aussagekräftigen Berechnung der Abschreibungen wurden sämtliche geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2017 berücksichtigt.

Die Abschreibung erfolgt gem. § 43 GemHVO grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung).

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse haben sich bei den Zuschüssen für U3 und Hort sowie dem Zuschuss an den Abwasserverband Gelnhausen um 139.000 Euro erhöht. Die innere Leistungsbeziehung der Wasserversorgung (bisher 190.000 Euro) wird jedoch hier nicht mehr veranschlagt, sondern ist nun bei den inneren Verrechnungskonten sichtbar. Insgesamt haben sich die Aufwendungen für Zinsaufwendungen und Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 110.000 Euro vermindert.

Steueraufwendungen und Umlagen

Nachstehende Tabelle und Grafik stellt einmal den Mittelabfluss der Steuereinnahmen sowie der Schlüsselzuweisungen für Kreisumlage, Schulumlage sowie der Gewerbesteuerumlage dar. Die

Kompensationsumlage wurde in den Jahren 2014 und 2015 noch erhoben, fällt aber ab 2016 weg.

Der Kreis hat die Hebesätze für Kreis- und Schulumlage nicht entsprechend den Empfehlungen des Hess. Finanzministeriums angepasst. Die Kreis- und Schulumlagen betragen zurzeit zusammen 53,88 Prozent, und liegen damit 0,49 Prozent über den angeratenen Hebesätzen des Hess. Finanzministeriums. Dies führt für unsere Gemeinde zu Mehrkosten in Höhe von 87.300 Euro.

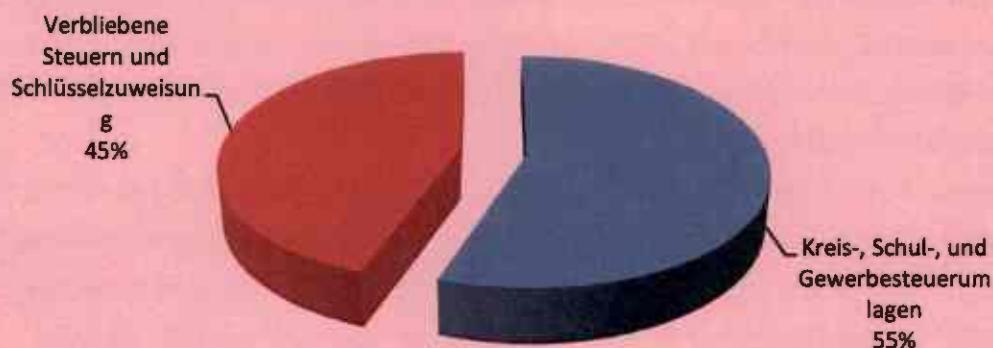
Neu ist die Veranschlagung von Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von ca. 1.8 Mio. Euro. Daher ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Ansätze um insgesamt Euro 2.329.000.

Die Schlüsselzuweisung errechnet sich nach der Ausgleichsmesszahl, die sich wiederum durch den von Land Hessen festgelegten Grundbetrag pro Einwohner ergibt. Dieser Ausgleichsmesszahl wird die Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt. 65 Prozent des Differenzbetrages erhält die Gemeinde als Schlüsselzuweisung.

Vergleich Steuerbeträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Steuererträge	12.896.386	13.415.000	25.685.000
Schlüsselzuweisung	3.024.118	3.440.000	3.518.500
Kreis-, Schul-, Kom- pensations- und Ge- werbesteuerumlagen (inkl. Rückst. Kreis- und Schuluml. ab 2017)	9.890.456	10.161.000	16.200.000
Verbliebene Steuern und Schlüsselzuwei- sung	6.030.048	6.694.000	13.003.500

Vergleich Steuererträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen



Ansätze 2017

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind nur minimale Erhöhungen erfolgt, die keiner Kommentierung bedürfen.

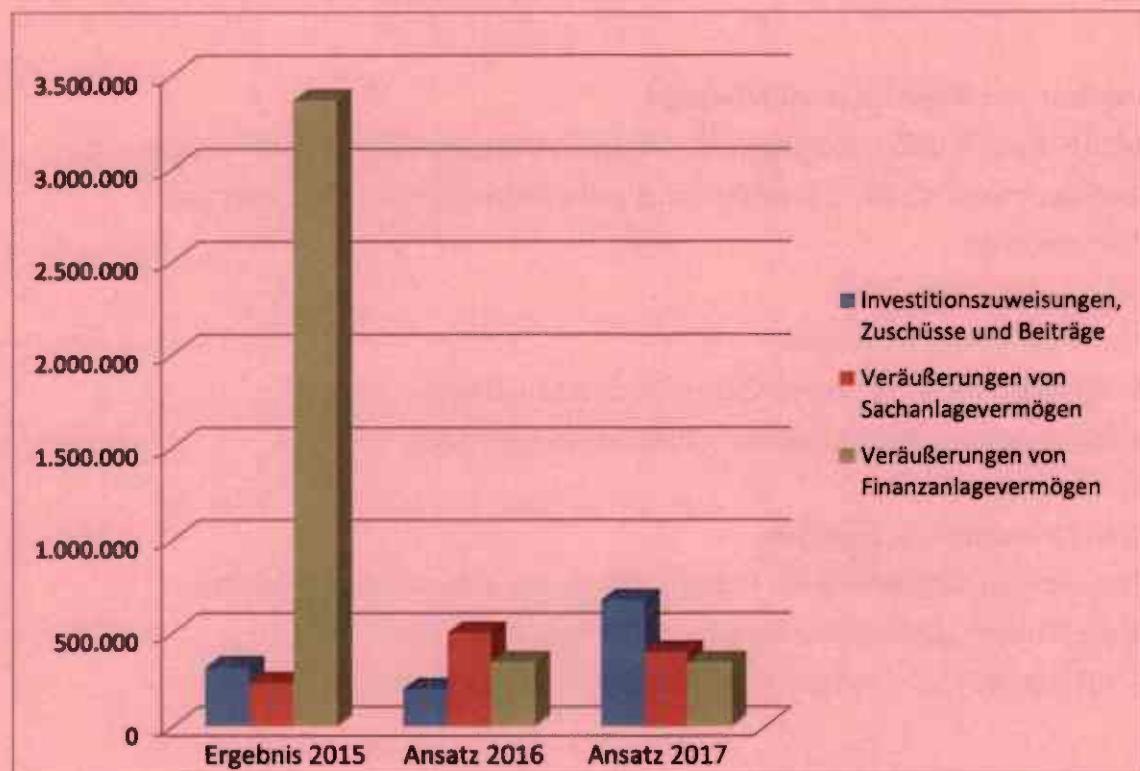
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Hier wird die Verbuchung der Zinsdienstumlage sowie der Darlehenszinsen ausgewiesen. Der Ansatz 2017 hat sich gegenüber 2016 um ca. 2.500 Euro nur geringfügig vermindert.

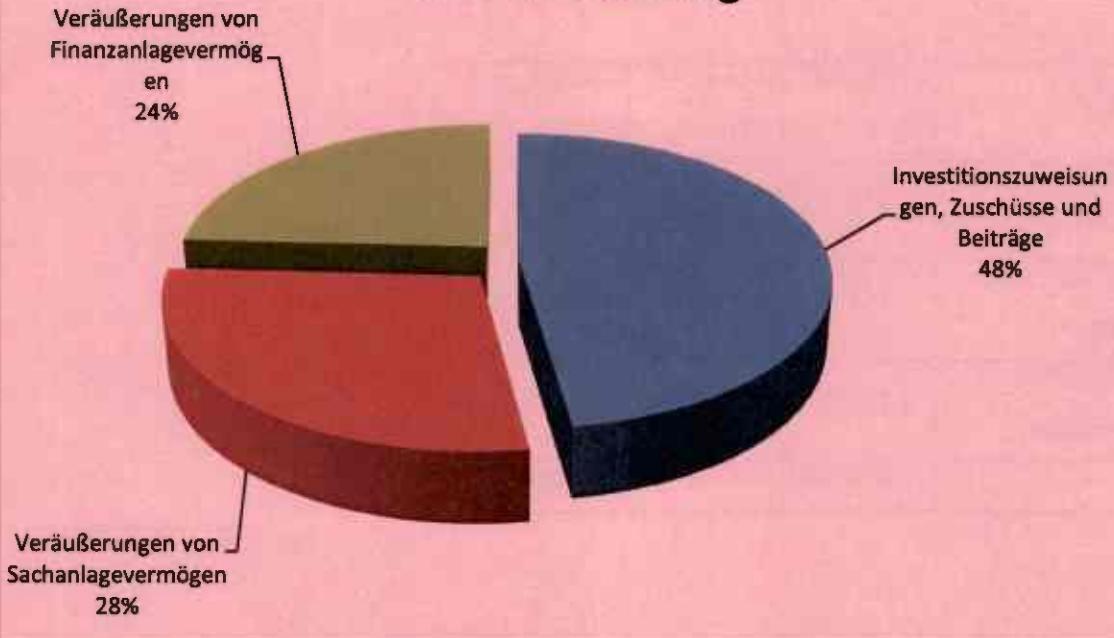
2. Finanzplan

2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung

Einzahlungsart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge	313.236	200.000	675.000
Veräußerungen von Sach- anlagevermögen	231.399	500.000	400.000
Veräußerungen von Fi- nanzanlagevermögen	3.366.764	341.875	341.875
Gesamt	3.911.399	1.041.875	1.416.875



Einzahlungen f. Investitionen und Finanzierung



Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge

Hier wurden für 2017 Euro 560.000 für allgemeine Beitragsveranlagungen für geplante Straßen- und Erschließungsbeiträge sowie 115.000 € Investitionszuschuss für ein Fahrzeug der Feuerwehr Niedergründau veranschlagt.

Veräußerung von Sachanlagevermögen

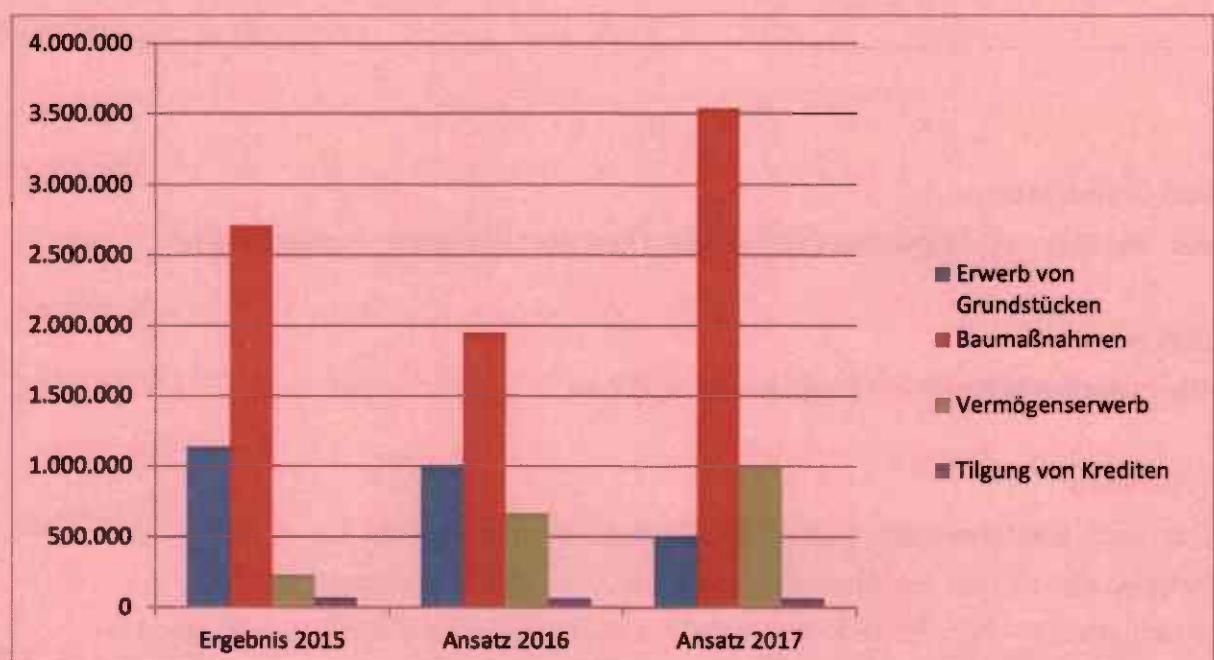
Hier erfolgt die Verbuchung von eventuellen Grundstücksveräußerungen.
Der Ansatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 100.000 Euro vermindert.

Veräußerung von Finanzanlagevermögen

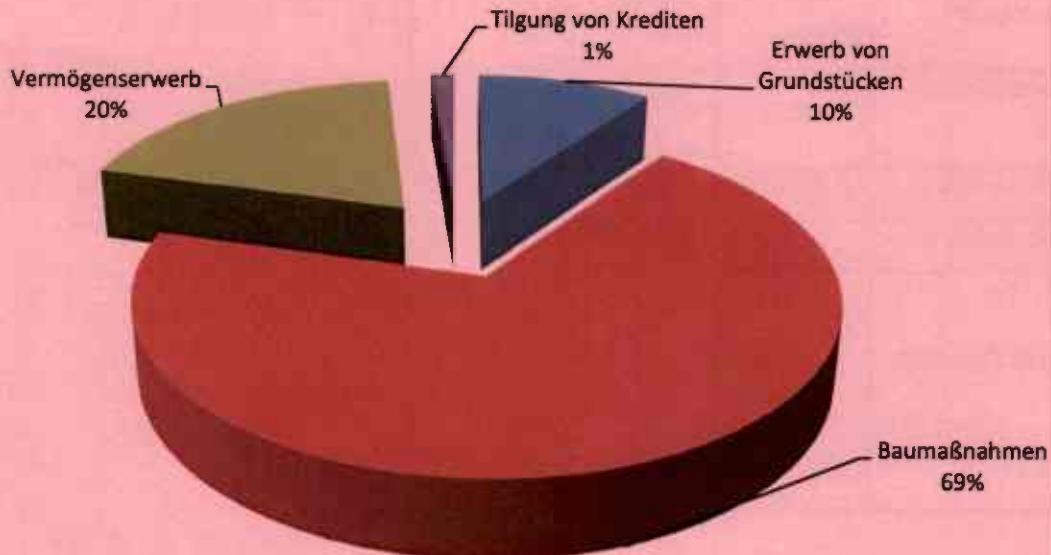
Unter diesen Finanzkonten befindet sich die Tilgungsleistung aus dem Arbeitgeberdarlehen (1.875 €) sowie die jährliche Landeszuwendung für die Ortsumgehung Hain-Gründau (ca. 340.000 €), mit der noch bis voraussichtlich 2027 gerechnet werden kann.

2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung

Auszahlungsart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Erwerb von Grundstücken	1.133.574	1.000.000	500.000
Baumaßnahmen	2.710.135	1.952.000	3.534.000
Vermögenserwerb	228.464	665.000	991.000
Tilgung von Krediten	69.449	65.125	65.125
Gesamt	4.141.622	3.682.125	5.090.125



Auszahlungen f. Investitionen und Finanzierung



Erwerb von Grundstücken

Vorgesehen sind Grundstückserwerbe im Baugebiet „Unter dem Kirchberg“, Rothenbergen.

Baumaßnahmen

Eine Übersicht der Baumaßnahmen erfolgt unter Punkt 2.3.

Vermögenserwerb

Hier sind sämtliche Ersatzbeschaffungen in allen Produktbereichen geplant.

Ebenso befinden sich hier die Zuschüsse und sämtliche Anschaffungskosten.

Größere Anschaffungen sind z.B. die Anschaffung und der Aufbau eines Feuerwehrfahrzeuges in Breitenborn, neue Bestuhlung und Tische im Bürgerhaus Lieblos sowie der Mehrzweckhalle Mittel-Gründau, der Aufzug im Rathaus und die Mess- und Regeltechnik der Wasserversorgung.

Nähere Einzelheiten befinden sich ebenfalls unter Punkt 2.3.

Tilgung von Krediten

Dieser Ansatz bleibt kontinuierlich gleich. Verbucht wird die u.a. die Tilgungsleistungen für die Kanal- und Konjunkturdarlehen.

2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in 2017

2.3 Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im Haushalt 2017 wurden **Investitionen** in Höhe von **5.025.000 €** eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttonprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106	Verwaltungssteuerung und -service Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern Erwerb für Lizenzen Errichtung eines Aufzuges im Rathaus Einrichtung Hardware Zeiterfassung	€ 25.000 2.000 90.000 5.000	€ 110.000 5.000	€ 20.000
122.000				
0177	Bauhof Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Arbeitsgeräte bzw. -maschinen Fahrzeuganschaffungen Container f. Bauschutt u. Schrott	15.000 30.000 8.000	225.000 8.000	195.000
53.000				
0213	Brandschutz Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungsgegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW Netzersatzanlagen Feuerwehrhäuser Anschaffung Fahrgest. und Aufbau FFW Brtb.	20.000 70.000 330.000	100.000 330.000	
420.000				
0433	Heimat- und Kulturpflege Zuschüsse an Vereine für vermögenswirksame Anschaffungen, z.B. Musikinstrumente	8.000		
8.000				
0629	Jugendarbeit an den Schulen Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		
5.000				
0646	Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde Vermögenswirksame Anschaffungen der Kindertageseinrichtungen Errichtung neues U3-Haus Schlafräum/Personalr. KiTa Farbkleckse, Lieblos Grundh. Sanierung KiTa Regenbogen, Rtbg. Errichtung Gartenhütte/Markise Kita Niedergrd. Umbau und Erweiterung KiTa M-Grd. Umbau KiTa Kleine Füchse, Breitenborn, 3. BA	27.000 100.000 20.000 170.000 8.000 170.000 65.000	1.500.000 130.000 565.000 8.000 170.000 375.000	110.000 335.000 8.000 310.000
560.000				

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
0647 10.000	Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen	10.000		
0855 15.000	Förderung des Sports Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirksamen Anschaffungen	15.000		
0856 1.000	Sportstätten Ansch. bewegl. Sachen Sporthallen	1.000		
0961 75.000	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn. Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	75.000		
1170 655.000	Abwasserbeseitigung <u>Lieblos</u> Lange Rainshöhle, NBG Erweit. Strauraumkanal Bürgerzentrum Lieblos Verlängerung Zeister Straße <u>Rothenbergen</u> Unter dem Kirchberg, NBG <u>Niedergründau</u> Laussonner Straße <u>Mittel-Gründau</u> Verlängerung Am Hirschsprung <u>Hain-Gründau</u> Ober den Krautgärten, NBG	90.000 40.000 45.000 50.000 10.000 20.000 400.000	650.000 375.000 45.000 500.000 20.000 220.000 400.000	560.000
1172 1.000	Abfallwirtschaft Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000		
1263 886.000	Verkehrsanlagen <u>Allgemein</u> Ansch. bewegl. Sachen Gemeindestraßen <u>Lieblos</u> <u>Neubau</u> Pechofen II, Endausbau Ausbau Büdinger Str. ab Sudetenstraße Verlängerung Zeister Straße <u>Rothenbergen</u> <u>Neubau</u> Unter dem Kirchberg, NBG <u>Niedergründau</u> <u>Erneuerung</u> Laussonner Straße <u>Mittel-Gründau</u> Verlängerung Am Hirschsprung <u>Hain-Gründau</u> <u>Neubau</u> Ober den Krautgärten	1.000 300.000 25.000 60.000 300.000 50.000 20.000 30.000 400.000	600.000 100.000 140.000 450.000 300.000 400.000 400.000	300.000 75.000 300.000
1358 3.000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau Ansch. bewegl. Sachen für Park- und Gartenanlagen	3.000		

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
1375	Friedhofs- u. Bestattungswesen Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen Gemeinschaftsgrabanlagen Erweit. Urnenwand oder Stelen FH Lieblos Einfriedung neuer FH-Fläche Rtbг. (östlich) Erweit. Urnenwand oder Stelen m. Urnenkammern Rothenbergen Wegebau FH Rothenbergen Erweiterung Urnenwand Mgd. (3 Erw.) Erneuerung Wege/Treppe alter FH Brtb.	5.000 20.000 35.000 11.000 35.000 45.000 35.000 15.000	40.000 35.000 48.000 35.000 35.000 45.000 35.000 15.000	20.000 7.000
201.000				
1478	Umweltschutzmaßnahmen			
200.000	Lärmschutzwand B 457	200.000	650.000	450.000
1559	Brunnen, Dorfplätze			
25.000	Außenanlage Dorfplatz Ngd.	25.000	25.000	
1576	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Anschaffung von beweglichen Sachen incl. Bestuhlung u. Tische Lieblos, Mdg. (2017) Küchenerneuerung u. Brandschutz MZH Mgd. Sanierung DGH Breitenborn, 3. Bauabschnitt Sanierung DGH Gettenbach	95.000 200.000 75.000 445.000	320.000 505.000 465.000	430.000 20.000
815.000				
1588	Allgemeines Grundvermögen			
500.000	Erwerb von Grundstücken	500.000		
8150	Wasserversorgung Lange Rainshöhle Lieblos, NBG Verlängerung Zeister Straße Lieblos Unter dem Kirchberg Rothenbergen, NBG Am Hirschsprung Mittel-Gründau Ober den Krautgärten Hain-Gründau; NBG Rohrnetzern. Laussonner Straße Ansch. Bewegl. Sachen Wasserversorgung Ansch. Schiebekreuze Sanierung Hochbehälter Gettenbach Mess- und Regeltechnik	30.000 60.000 20.000 10.000 90.000 10.000 50.000 30.000 70.000 100.000	200.000 60.000 120.000 70.000 90.000 170.000 30.000 220.000	170.000
470.000				
Gesamtinvestitionen 2017		5.025.000		

3. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2017 werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen

voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 € -			
	2017	2018	2019	2020
2017				
2018				
2019				
2020				
Summe:	0	0	0	0

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen

4. Kassenlage

Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06. des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen und sind auch nicht im Haushaltsjahr 2017 geplant.

Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgesehen.

Gemeinde Gründau
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2013



AKTIVSEITE			PASSIVSEITE			
	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR			31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	67.581,58	76.753,81				
1.1.2 geleistete Investitionszuschüsse und Zuweisungen	1.016.538,89	969.138,96				
	1.084.120,47	1.045.892,77				
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	16.874.461,37	16.776.785,38				
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.648.218,32	15.643.172,22				
1.2.3 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	33.264.461,60	33.783.528,70				
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	243.643,51	270.306,89				
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.832.693,02	1.715.963,13				
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.085.250,99	1.963.110,83				
	69.948.728,81	70.152.867,15				
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	4.104.139,17	4.104.139,17				
1.3.2 Ausleihungen gegenüber Beteiligungen	31.639,25	47.459,25				
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	10.853.643,22	14.446.325,31				
1.3.4 Sonstige Ausleihungen	3.842.557,76	4.072.919,16				
	18.931.979,40	22.670.842,89				
	89.964.828,68	93.869.602,81				
2. UMLAUFVERMÖGEN						
2.1 Vorräte						
	102.560,04	102.957,47				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeträgen	972.028,84	1.105.552,31				
2.2.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	948.062,70	532.289,75				
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564.591,10	1.496.473,69				
2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	122.939,25	64.029,54				
	2.710.181,93	3.198.345,29				
2.2 Flüssige Mittel						
	24.395.711,63	20.664.092,36				
	27.105.893,56	23.965.395,12				
3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
	26.979,36	33.754,47				
4. VERBINDLICHKEITEN						
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen						
4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 63.227,59 EUR					1.182.655,27	175.672,00
4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern					15.000,00	1.087.085,86
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 1.875,00 EUR					1.234,64	0,00
4.1.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern						
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 1.234,64 EUR					1.198.889,91	1.262.757,86
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeträgen					27.407,91	134.399,30
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					535.123,00	738.230,76
4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben					0,00	7.218,39
4.5 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen					2.560,02	0,00
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten					249.052,11	304.266,76
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 249.052,11 EUR					2.013.032,95	2.446.873,07
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
	446.604,31	418.876,95				
	117.097.701,60	117.868.752,40				



2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz des	Ergebnis des	Vergleich
		Haushaltsjahr 2012 EUR	Haushaltjahres 2013 EUR	Haushaltjahres 2013 EUR	Ansatz - Ergebnis 2013 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	613.364,38	587.660,00	605.046,54	17.386,54
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.793.331,85	3.806.210,00	3.759.180,92	-47.029,08
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	215.040,92	258.100,00	447.335,83	189.235,83
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.096.725,55	11.683.000,00	11.894.017,44	211.017,44
6	Erträge aus Transferleistungen	506.960,01	492.500,00	552.586,39	60.086,39
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.027.350,20	3.940.450,00	4.309.650,89	369.200,89
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.155.288,44	860.850,00	1.250.854,04	390.004,04
9	Sonstige ordentliche Erträge	1.279.509,54	644.250,00	617.180,94	-27.069,06
10	Summe der ordentlichen Erträge	21.687.570,89	22.288.020,00	23.435.852,99	1.147.832,99
	Personalaufwendungen	-5.203.771,61	-5.912.760,00	-5.622.949,96	289.810,04
11					
12	Versorgungsaufwendungen	-641.642,58	-631.260,00	-1.363.170,30	-731.910,30
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.580.839,99	-4.777.315,00	-4.295.051,47	482.263,53
14	Abschreibungen	-1.212.361,25	-2.482.590,00	-2.553.300,41	-70.710,41
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.798.588,01	-2.067.700,00	-2.062.303,30	5.396,70
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.575.696,88	-9.218.150,00	-9.185.626,85	32.523,15
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.638,01	-14.710,00	-15.652,62	-942,62
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-22.026.538,33	-25.104.485,00	-25.098.054,91	6.430,09
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-338.967,44	-2.816.465,00	-1.662.201,92	1.154.263,08
21	Finanzerträge	1.200.409,48	923.410,00	801.577,50	-121.832,50
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.215,14	-46.350,00	-42.598,58	3.751,42
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1.159.194,34	877.060,00	758.978,92	-118.081,08
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	820.226,90	-1.939.405,00	-903.223,00	1.036.182,00
25	Außerordentliche Erträge	1.191.376,90	0,00	183.857,74	183.857,74
26	Außerordentliche Aufwendungen	-140.143,76	-87.783,00	-29.923,93	57.859,07
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	1.051.233,14	-87.783,00	153.933,81	241.716,81
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	1.871.460,04	-2.027.188,00	-749.289,19	1.277.898,81
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	1.524.284,00	993.700,00	1.779.263,10	785.563,10
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-1.524.284,00	-993.700,00	-1.779.263,10	-785.563,10
31	Saldo der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.871.460,04	-2.027.188,00	-749.289,19	1.277.898,81



Jahresabschluss 31. Dezember 2013, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

3. Gesamtfinanzrechnung

3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	fortgeschrieben:	Ergebnis des	Vergleich Ansatz
		2012 in EURO	Ansatz des Haushaltsjahrs 2013 in EURO	Haushaltsjahrs 2013 in EURO	mit Ergebnis 2013
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	649.883,05	587.660,00	595.260,74	7.600,74
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.852.815,31	3.806.210,00	3.750.910,33	-55.299,67
3	Kosteneratzleistungen und -erstattungen	83.597,74	258.100,00	239.679,32	-18.420,68
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.791.242,71	11.683.000,00	11.478.916,93	-204.083,07
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	508.698,13	492.500,00	552.586,39	60.086,39
6	Zuwölfeungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.097.066,46	3.940.450,00	4.352.783,62	412.333,62
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.168.240,58	923.410,00	1.172.071,18	248.661,18
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	598.869,56	584.250,00	541.451,98	-42.798,02
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.750.413,54	22.275.580,00	22.683.660,49	408.080,49
10	Personalauszahlungen	-5.224.131,04	-5.921.870,00	-5.599.294,59	322.575,41
11	Versorgungsauszahlungen	-543.841,58	-622.150,00	-593.220,30	28.929,70
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.509.058,95	-4.777.315,00	-4.272.457,49	504.847,51
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.742.750,74	-2.067.700,00	-1.945.986,97	121.713,03
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.575.584,06	-9.218.150,00	-9.221.542,40	-3.392,40
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-39.782,95	-46.350,00	-42.744,13	3.605,87
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-11.829,16	-101.993,00	-23.140,17	78.852,83
18	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.646.973,48	-22.755.528,00	-21.698.396,05	1.057.191,95
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	2.103.440,06	-479.948,00	985.264,44	1.465.212,44
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und —zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.067.869,45	540.000,00	944.464,72	404.464,72
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.199.847,77	300.000,00	884.468,32	584.468,32
22	Einzahlungen aus Abgängen von vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 19.598,23 €)	4.311.228,36	337.695,00	3.811.228,36	3.473.533,36
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.578.945,58	1.177.695,00	5.640.161,40	4.462.466,40
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-172.584,00	-761.891,18	-351.560,68	410.330,50
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.305.311,48	-3.946.807,84	-1.695.661,89	2.251.145,95
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 263.456,20 €)	-299.052,28	-1.253.017,11	-768.917,21	484.099,90
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
28	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-5.276.947,76	-5.961.716,13	-2.816.139,78	3.145.576,35
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)	1.301.997,82	-4.784.021,13	2.824.021,62	7.608.042,75
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 €)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00)	-60.755,83	-65.150,00	-65.102,59	47,41
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)	-60.755,83	-65.150,00	-65.102,59	47,41
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	898.530,90	0,00	323.942,12	323.942,12
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-816.211,59	0,00	-336.506,32	-336.506,32
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)	82.319,31	0,00	-12.564,20	-12.564,20
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltjahres (Pos. 39+29+32-33)	3.427.001,36	-5.329.119,13	3.731.619,27	9.060.738,40
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltjahres	17.237.091,00	17.237.091,00	20.664.092,36	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltjahres (Pos. 36-37)	20.664.092,36	11.907.971,87	24.395.711,63	12.487.739,76

6. Realsteuerhebesätze 2016

Stand 04.08.2016

Kommune	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Bad Orb	270	400	400	400	400	400	450	450	350	375	375	375
Bad Soden-Salm.	390	390	390	390	390	390	390	390	350	350	350	357
Biebergemünd	200	200	200		200	200	200		300	300	300	
Birstein	230	280	320	332	250	290	320	365	320	340	350	360
Brachttal	280	360	500	500	280	360	500	500	340	340	380	380
Bruchköbel	310	338	338	388	320	350	431	431	365	390	390	390
Erlensee	320	320	320	440	350	400	400	440	350	370	370	385
Flörsbachtal	240	240	332	332	240	240	359	359	300	300	357	357
Freigericht	300	310	396	396	300	310	396	396	330	350	375	375
Gelnhausen	400	500	500	450	400	500	500	450	360	390	390	380
Großkrotzenburg	280	280	470	470	320	320	470	470	380	380	380	380
Gründau	200	200	200	200	200	200	200	200	300	300	300	300
Hammersbach	340	340	340	340	300	320	365	365	340	340	370	370
Hanau	200	200	200		460	460	460		430	430	430	
Hasselroth	310	310	330	350	300	320	360	380	380	380	380	400
Jossgrund	250	250	250	365	250	250	250	365	320	320	320	357
Langenselbold	400	400	400	400	400	400	400	400	340	380	380	380
Linsengericht	290	290	360	365	290	290	360	365	310	310	360	360
Maintal	395	395	395	395	395	395	545	545	410	410	410	410
Neuberg	300	395	395	450	300	395	395	450	360	360	360	375
Nidderau	330	370	370	370	310	370	400	430	365	365	365	365
Niederdorfelden	270	370	370	370	295	395	395	395	380	380	380	380
Rodenbach	300	300	400	455	300	300	400	455	330	360	360	380
Ronneburg	320	345	365	395	300	330	365	395	365	385	385	385
Schlüchtern	300	320	340	340	300	320	400	400	350	360	370	370
Schöneck	295	320	320	500	325	390	390	590	340	360	360	360
Sinntal	300	300	360	360	300	300	360	360	330	330	330	360
Steinau a.d.Str.	300	350	400	400	280	330	380	380	340	360	380	380
Wächtersbach	290	360	396	396	290	360	396	396	350	360	360	360
Durchschnitt:	296,9	325,3	357,1		311,9	340,9	387,5		347,8	357,8	366,1	

Teil A: Beamte

Teil-haus-halt	Bezeichnung Kosten-stelle	Kosten-stelle	Bes.gr. HBesG							Beamte zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
			Höherer Dienst	Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst					
			B 2	A13	A 12	A 11	A 10	A 9	A9Z	A 9			
Gemeinde-organe	01000199	1,00									1,00	1,00	1,00
Haupt-verwaltung	01000299										0,00	1,00	1,00
Finanz-verwaltung	01000399			1,00	1,00			1,00			3,00	3,00	2,70
Öffentliche Ordnung	02110101							1,00			1,00	1,00	1,00
Feuerwehr	02130199								1,00		1,00	0,00	0,00
Bauver-waltung	10600101		1,00						1,00	0,00	2,00	2,00	2,00
Stellenplan 2017			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	2,00	2,00	0,00	8,00		
Stellenplan 2016			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00	1,00	0,00		8,00	
Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	1,00	0,70	1,00	0,00	3,00	1,00	0,00			7,70

Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kostenstelle	Kostenstelle																	
Entgeltgruppe			13	12	11	10	9/9b	8	7	6	5	3	2/2Ü	1	Arbeitnehmer zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	TVAöD 2017 u. Duales Studium	TVPöD 2017
Hauptverwaltung	01000299		1,00	1,00		1,00	1,75		1,00	1,00					6,75	6,75	6,75	2,00	
	01000399		1,00	0,00		1,00	1,50		1,00						4,50	4,50	4,50		
	02110101			1,00		1,00	4,00		2,25						8,25	8,25	7,25		
	02110201					1,00									1,00	1,00	1,00		
	06460199													8,00	8,00	8,00	6,00	6,00	
	10600101	1,00		2,00		1,00	1,00	2,00							7,00	6,00	6,00		
	01007777				1,00			1,00	13,00		1,00	9,50			25,50	25,50	25,50		
	11810199							1,00	2,00						3,00	3,00	3,00		
Stellenplan 2017			1,00	2,00	4,00	1,00	4,00	8,25	3,00	21,25	1,00	1,00	17,50	0,00	64,00			2,00	6,00
Stellenplan 2016			1,00	0,00	6,00	1,00	4,00	7,25	3,00	21,25	1,00	1,00	17,50	0,00		63,00		2,00	5,00
Zahl der am 30.06.16 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	0,00	6,00	1,00	4,00	7,25	3,00	20,25	1,00	1,00	15,50	0,00			60,00	2,00	5,00

Teil C: Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kostenstelle	Kostenstelle									Arbeitnehmer zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
Entgeltgruppe			S15	S13	S9	S8b	S8a	S4	S3					
Tageseinrich-tungen für Kinder	Kindertages-stätten	06460199	3,00	7,00	5,00	2,00	52,50	1,50	5,00		76,00			
Stellenplan 2017			3,00	7,00	5,00	2,00	52,50	1,50	5,00	0,00	76,00			
Stellenplan 2016			3,00	4,00	1,00	2,00	56,50	1,50	5,00	0,00		73,00		
Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen			3,00	4,00	1,00	1,00	54,50	1,50	5,00	0,00			70,00	

Teil D: Zusammenstellung

Teilhaus-halt	Bezeich-nung Kosten-stelle	Kosten-stelle	Zahl der Stellen 2017			Zahl der Stellen 2016			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016			Vermerke Erläute-rungen
			Beamte	Arbeit-nehmer Teil B + C zusammen	zu-sammen	Beamte	Arbeit-nehmer Teil B + C zusammen	zu-sammen	Beamte	Arbeit-nehmer Teil B + C zusammen	zu-sammen	
Gemeinde-organe	01000199	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
	01000299	0,00	6,75	6,75	1,00	6,75	7,75	1,00	6,75	7,75	7,75	
	01000399	3,00	4,50	7,50	3,00	4,50	7,50	2,70	4,50	7,20		
	02110101	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25	1,00	7,25	8,25		
Standes-amt	02110201		1,00	1,00		1,00	1,00		1,00	1,00		
	02130199	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	06460199		84,00	84,00		81,00	81,00		76,00	76,00		
	10600101	2,00	7,00	9,00	2,00	6,00	8,00	2,00	6,00	8,00		
	01007777		25,50	25,50		25,50	25,50		25,50	25,50		
Wasserver-sorgung	11810199		3,00	3,00		3,00	3,00		3,00	3,00		
		8,00	140,00	148,00	8,00	136,00	144,00	7,70	130,00	137,70		
Nachrichtlich:												
a) Beamte im Vorbereitungsdienst				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	
b) Auszubildende in der Gruppe der Arbeitnehmer				2,00	2,00		2,00	2,00		3,00	3,00	
c) Praktikanten				6,00	6,00		5,00	5,00		4,00	4,00	
Insgesamt			0,00	8,00	8,00	0,00	7,00	7,00	0,00	7,00	7,00	

7.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Teil A - Beamte

1. Im Bereich 02130199 (Feuerwehr) ist eine Stelle der Besoldungsgruppe A9Z für den Gemeindebrandinspektor eingerichtet worden.

Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 11 TVöD nach Entgeltgruppe 12 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 11 TVöD nach sich.
2. Im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 8 TVöD eingerichtet worden. Es erfolgt der Wegfall der Stelle A9 (Beamte) im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung)

Im Juni 2016 beendete eine Auszubildende im Berufsfeld „Verwaltungsfachangestellter“ die Ausbildung. Im Hinblick auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben und die Altersstruktur in der Verwaltung ist die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgt.

Im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung) war eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Die Stelle wird ab Januar 2017 im Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) geführt. Es erfolgt der Wegfall beim Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung)

3. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 11 TVöD nach Entgeltgruppe 12 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 11 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) sowie die Verlegung der Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Betreuungszeiten eine Anpassung notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich drei Stellen der Entgeltgruppe S08a TVöD notwendig.

Aufgrund tarifvertraglicher Vorgaben ist der Stellenplan im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes für Leitungskräfte und deren Stellvertretung entsprechend anzupassen.

7.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2016)	
	2017	2016	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	35,50	34,50	34,20	0,30
Kindergarten	84,00	81,00	79,50	1,50
Bauhof	25,50	25,50	25,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	148,00	144,00	142,20	1,80

7.3 Stellenbesetzung

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) sind zum 01. September 2015 eineinhalb Stellen unbesetzt. Bei Bedarf (Ganztagsbetreuung und Küche) werden die Stellenbesetzungen entsprechend vorgenommen.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) stehen im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen zur Verfügung. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

Stellenplananalyse 2017

Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen					
1.	Wahlbeamte	B 2					
1.1	vorhanden	1					
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1					
2.	Höherer Dienst	A 14					
2.1	vorhanden	0					
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung					
3.	Gehobener Dienst	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4	
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4				

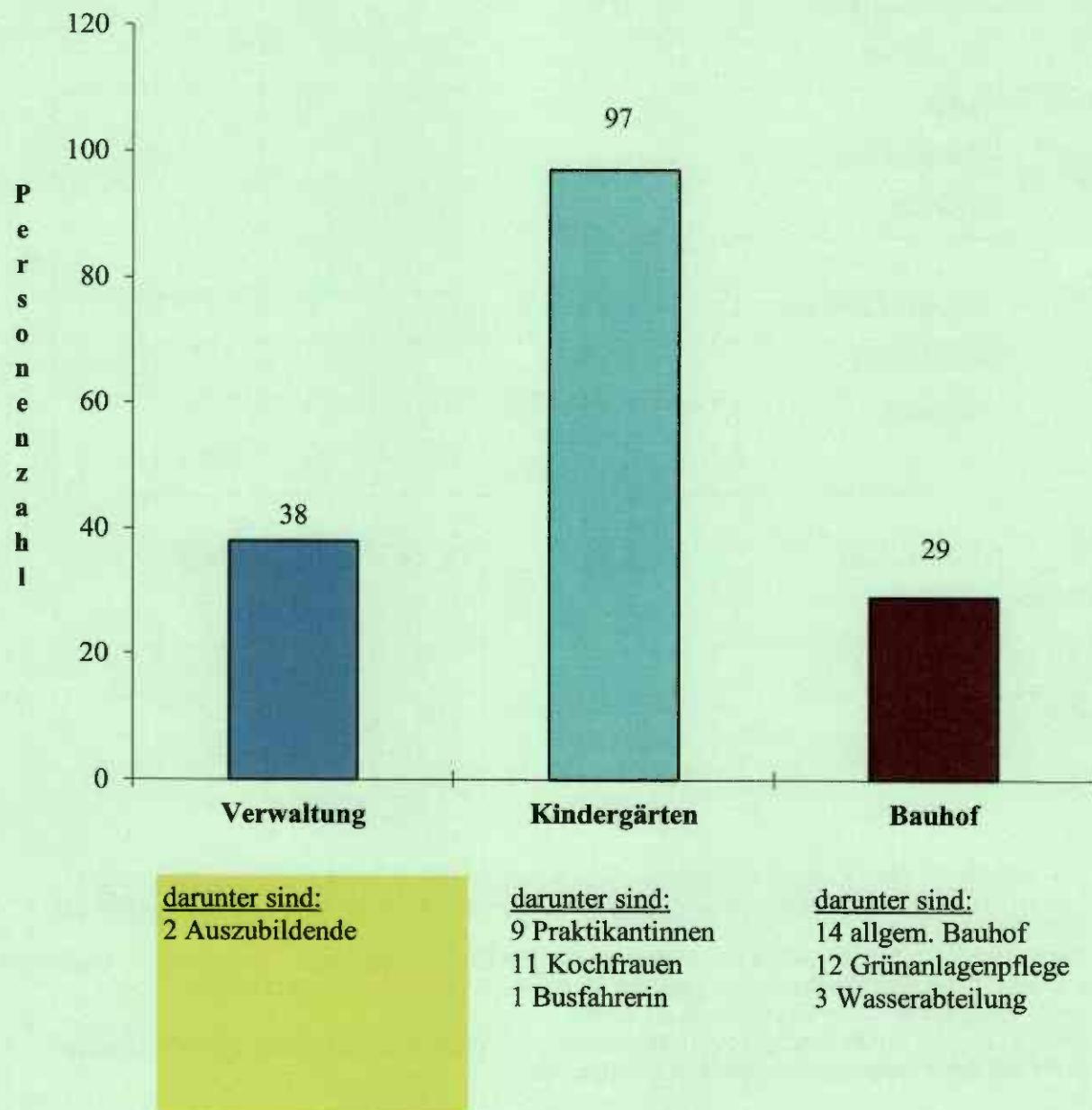
Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2017

7.5 Das Gemeindepersonal Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

8.1 Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Anlagenpiegel nach Muster 21 GemHVO

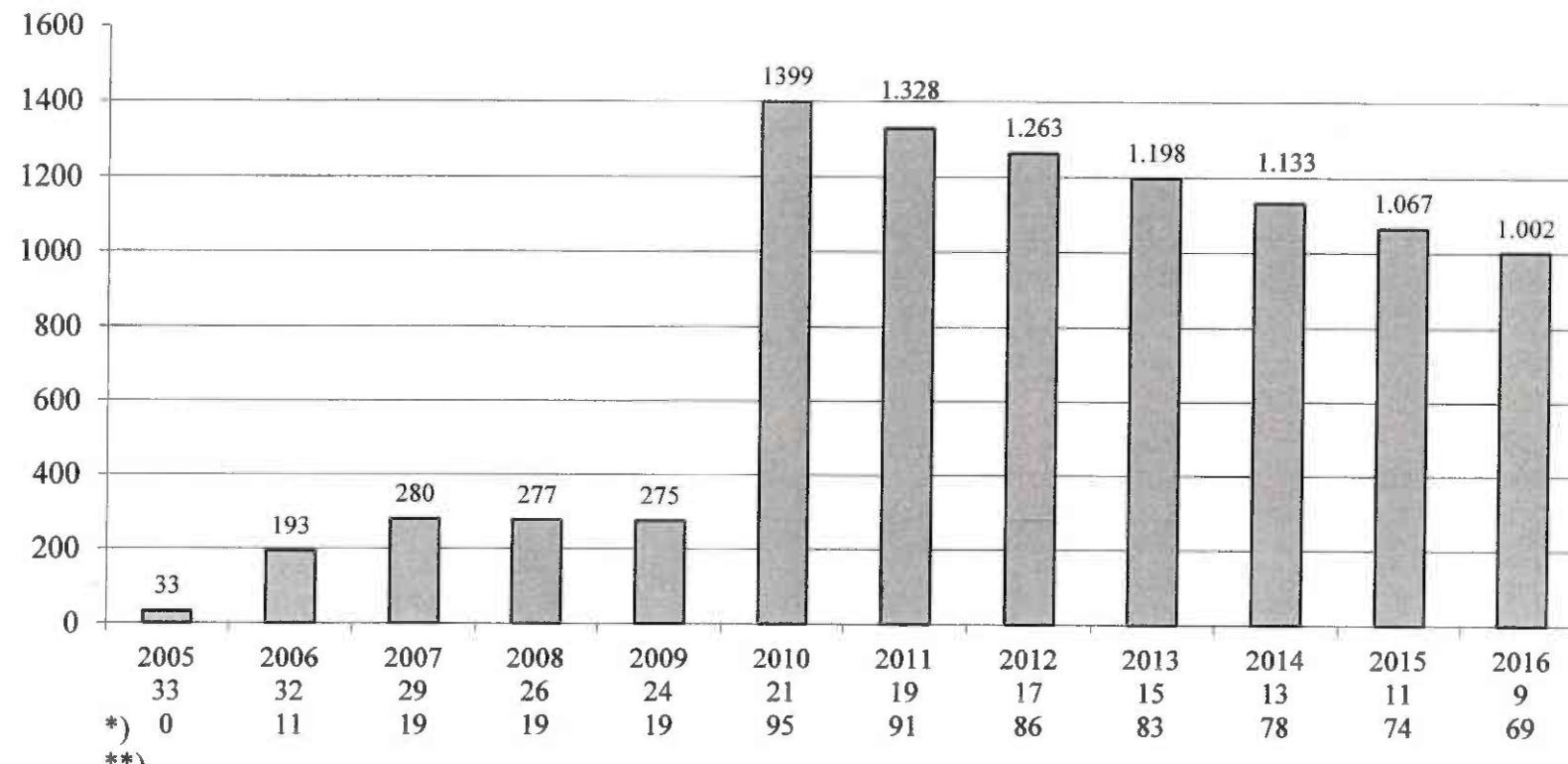
Gemeinde Grundau
Jahresabschluss 31.12.2013

Anlagenpiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-kosten 31.12.2012 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1.Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	111.377,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.172,23	43.795,42	67.581,58	76.753,81
2.Geleistete Investitionszuwendungen	1.910.685,47	139.040,28	0,00	0,00	0,00	91.640,35	1.033.187,86	1.016.538,89	969.138,96
	2.022.063,47	139.040,28	0,00	0,00	0,00	100.812,58	1.076.983,28	1.084.120,47	1.045.892,77
II. Sachanlagen									
1.Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte	16.795.575,45	0,00	223.674,51	321.350,50	0,00	0,00	18.790,07	16.874.461,37	16.776.765,38
2.Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23.916.045,16	0,00	47,33	500.583,96	0,00	495.490,53	8.768.363,47	15.648.218,32	15.643.172,22
3.Sachanl. im Gemeindegebrauch, Infrastrukturverm.	65.569.718,12	0,00	2.354,71	1.068.246,41	0,00	1.584.960,80	33.371.150,22	33.264.461,60	33.783.528,70
4.Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	530.484,25	3.007,73	0,00	0,00	0,00	29.671,11	289.848,47	243.643,51	270.306,89
5.Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäfts-ausstattung	3.656.077,37	338.004,69	36.631,13	55.484,09	0,00	240.127,76	2.180.242,00	1.832.693,02	1.715.963,13
6.Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.963.110,83	2.067.807,12	0,00	-1.945.666,96	0,00	0,00	0,00	2.085.250,99	1.963.110,83
	112.431.011,18	2.408.819,54	262.707,68	0,00	0,00	2.350.250,20	44.628.394,23	69.948.728,81	70.152.867,15
III. Finanzanlagevermögen									
1.Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Beteiligungen	4.104.139,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104.139,17	4.104.139,17
4.Ausleihungen an Intern. m. Beteiligungs-verhältnis	47.459,25	0,00	15.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.639,25	47.459,25
5.Wertpapiere des Anlagevermögens	14.446.325,31	0,00	3.492.582,09	0,00	0,00	0,00	0,00	10.953.643,22	14.446.325,31
4.Sonstige Ausleihungen	4.072.919,16	65.046,96	295.406,36	0,00	0,00	0,00	0,00	3.842.557,76	4.072.919,16
	22.670.842,89	65.046,96	3.803.910,45	0,00	0,00	0,00	0,00	18.931.979,40	22.670.842,89
Anlagevermögen Gesamt	137.123.917,54	2.612.906,78	4.066.618,13	0,00	0,00	2.451.062,78	45.705.377,51	89.964.828,68	93.869.602,81

8.2 Schulden

insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

**) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöhte sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

9.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts-Ansatz 2017	Haushalts-ansatz 2016	Rechnungs-ergebnis 2015
SPD-Fraktion	3.500 €	4.054 €	5.374 €
CDU-Fraktion	3.500 €	3.378 €	2.298 €
FWG-Fraktion	3.000 €	2.568 €	485 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	8.157 €

Nach der Kommunalwahl im März 2016 ergab sich folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion 13 Mitglieder

CDU-Fraktion 13 Mitglieder

FWG-Fraktion 11 Mitglieder

Die Haushaltsmittel wurden der neuen Sitzverteilung angepasst.

10.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2017	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2017
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	71	68	65
2.2. Land	985	925	864
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	11	9	8
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
Summe	1.067	1.002	937
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmer gem. Flurbereinigungsverfahren)	10	6	2
Summe	10	6	2
Nachrichtlich			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	1.784	2.020	1.818
6.2 Zweckverband Hallenbad	-	-	-
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

11.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahrs 2017	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahrs 2017
1. Rücklagen u. Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	32.301	29.380	28.636
1.2. Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.656	2.656	2.656
1.3. Sonderrücklagen	334	371	371
1.4. Stiftungskapital	-	-	-
Summe der Rücklagen	35.291	32.407	31.663
2. Rückstellungen			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	3.920	3.943	3.969
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	903	911	919
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	42	0	0
2.4 Rückstellung für im Haushaltjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltjahr nachgeholt werden sollen			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0	0	5.543
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
Summe der Rückstellungen	4.865	4.854	10.431

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde Gründau für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dez. 2015 (GVBl S.618), hat die Gemeindevorvertretung am _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	38.182.750 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	38.927.065 EUR
mit einem Saldo von	- 744.315 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	0 EUR
mit einem Fehlbedarf von	744.315 EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	6.495.680 EUR
--	---------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.416.875 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.025.000 EUR
mit einem Saldo von	- 3.608.125 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	65.125 EUR
mit einem Saldo von	- 65.125 EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltjahres von festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	200 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B)	200 v.H.
2. Gewerbesteuer	300 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevorstand als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Es gilt die von der Gemeindevorstand als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den

DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau

Helfrich, Bürgermeister

B E K A N N T M A C H U N G

der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2017** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom _____ bis einschließlich _____ im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden, öffentlich aus.

Gründau, den _____

**DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau**

Helfrich, Bürgermeister

Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung

I. Allgemeines

1. Definition

Das Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

2. Ziele der Budgetierung

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität bzw. Steigerung der Quantität der Produkte
- Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen in den budgetierten Bereichen
- Motivation und Arbeitszufriedenheit durch Erhöhung der Entscheidungsspielräume der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Motivation zu effektiverem und wirtschaftlicherem Handeln (Verbesserung der Wirtschaftlichkeit)

II. Durchführung der Budgetierung

1. Teilhaushalte

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Die Produktbereiche bilden die Teilhaushalte (Budgets). Sie werden in Produktgruppen und Produkte unterteilt, welchen Kostenstellen zugeordnet sind. Die Produkte bilden Teilbudgets.

In der Anlage zur Budgetrichtlinie findet sich eine Darstellung der gebildeten Teilhaushalte mit den zugehörigen Produktgruppen, Produkten und Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern.

Abweichend von den vorgenannten Budgets, werden für die Personalausgaben, die Abschreibung für Abnutzung sowie die Bewirtschaftungskosten eigene Budgets gebildet; budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

2. Budgetverantwortung

Budgetierung meint in haushaltswirtschaftlicher Hinsicht, die flexible und eigenverantwortliche Bewirtschaftung des im Budget festgelegten Finanzvolumens für bestimmte Aufgaben, Leistungen und Projekte im Rahmen des vorgegebenen Leistungsumfangs.

Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften die Budgets innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens in eigener Verantwortung.

Sie haben sich über den Stand und die Entwicklung der Budgets hinsichtlich der voraussichtlichen Aufgabenerfüllung im Buchungssystem „newsystem communal“ zu informieren.

Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets führen können, sind rechtzeitig von den Budgetverantwortlichen zu analysieren und Gegenmaßnahmen wie die Prüfung von Einsparmöglichkeiten oder Einnahmeverbesserungen sind unverzüglich einzuleiten.

Des Weiteren ist die Finanzverwaltung umgehend zu informieren und einzubinden.

3. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV)
Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.
Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.
Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets im Ergebnishaushalt dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!).
Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.
- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.
Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.
Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen desgleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.
- d) Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen stehen außerhalb der jeweiligen Budgets. Sie dienen der Globaldeckung des Haushalts und können nur nach Rücksprache und Vereinbarung mit dem Bürgermeister und der Finanzverwaltung zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen in anderen Budgets herangezogen werden. Die abschließende Entscheidung obliegt nach § 100 HGO dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung.

III. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge**

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw.

Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- bis zu 1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)
- bis zu 10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)
- bis zu 25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)
- bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen

Die Ansätze der Aufwandskonten 6061000, 6161000, 6165000 und 6165100 werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushalt Jahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushalt Jahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.

V. Berichtswesen

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 10. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 15. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: _____

Budgetplan-Zuordnung

1

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
01 Innere Verwaltung	0100 Verwaltungssteuerung und -service	010001 Gemeindeorgane 010002 Hauptverwaltung 010003 Finanzverwaltung 010077 Bauhof	01000101 01000102 01000199 01000201 01000202 01000299 01000301 01000302 01000303 01000399 01007777	Gemeindevorstand Gemeindevertretung Gemeindeorgane allgemein Hauptverwaltung/Zentrale Dienste Rathaus Hauptverwaltung allgemein Kämmereiverwaltung Steuerverwaltung Kasse Finanzverwaltung allgemein Bauhof	Herr Werner Herr Werner Herr Rückriegel Herr Roth
02 Sicherheit und Ordnung	0205 Statistik und Wahlen 0211 Ordnungsverwaltung 0213 Brandschutz	020501 Statistik und Wahlen 021101 Ordnungsverwaltung 021102 Standesamt 021301 Feuerschutz	02050101 02050102 02110101 02110102 02110103 02110104 02110199 02110201 02130101 02130102 02130103 02130104 02130105 02130106 02130107 02130199	Statistik Wahlen Ordnungsverwaltung Einwohnermeldeamt Bürgerbüro Ortsgericht/Schiedsmann Ordnungsverwaltung allgemein Standesamt Feuerwehr Lieblos Feuerwehr Rothenbergen Feuerwehr Niedergründau Feuerwehr Mittel-Gründau Feuerwehr Hain-Gründau Feuerwehr Breitenborn Feuerwehr Gettenbach Feuerwehr allgemein	Herr Werner Herr Schneider Frau Schinzel Herr Döring
04 Kultur- und Wissenschaft	0430 Heimat- und Kulturpflege	043001 Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
	0431 Nichtwissenschaftliche Museen	043101 Museen	04300102 04300103 04300199 04310110 04310199	Kulturelle Veranstaltungen Partnerschaften Kultur allgemein Heimatmuseum Niedergründau Museen allgemein	Herr Werner
	0437 Förderung von Kirchengemeinden	043701 Förderung von Kirchengemeinden	04370101	Förderung von Kirchengemeinden	Herr Werner
05 Soziale Leistungen	0541 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	054101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	05410101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Herr Werner
	0542 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen	054201 Sonstige Soziale Hilfen	05420101 05420102 05420103 05420104 05420105	Sonstige soziale Hilfen Seniorenarbeit Sozialzentrum Hain-Gründau Hilfen für Asylbewerber Gemeinschaftsunterkunft Wiesenstraße (Asyl)	Herr Werner/Schneider
06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	06440101 06440102 06440103 06440104 06440199	Kleiner Anton Kuckucksnest Tagespflegepersonen Schülerbetreuungsvereine/Pavillons Förderung von Kindern allgemein	Herr Werner
	0645 Jugendarbeit	064501 Jugendarbeit	06450110 06450199	Jugendzentrum Breitenborn Jugendpflege allgemein	Herr Werner
	0646 Tageseinrichtungen für Kinder	064601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	06460160 06460161 06460162 06460163 06460164 06460165 06460166 06460167	Kindertagesstätte Lieblos Im Euler Kindertagesstätte Lieblos Alte Hofstraße Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz Kindertagesstätte Niedergründau Kindertagesstätte Mittel-Gründau Kindertagesstätte Hain-Gründau Kindertagesstätte Breitenborn Kindertagesstätte Rothenbergen Schulstr.	Herr Werner

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
	0647	Sonst. Einrichtung. d. Kinder- u. Jugendhilfe	064701	Kinderspielplätze		06460199 06470110 06470199	Kindertagesstätten allgemein Kinderspielplätze Kinderspielplätze allgemein	Herr Werner
07	Gesundheitsdienste	0754 Gesundheitsdienste	075401	Gesundheitsdienste		07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
08	Sportförderung	0855 Förderung des Sports 0856 Sportstätten und Bäder	085501 085601 085602	Allg. Förderung und Verwaltung des Sports Eigene Sportstätten Eigene Sporthallen		08550101 08560110 08560199 08560210 08560211 08560212 08560213	Sportförderung Sportplätze (auch Bolzplätze) Sportplätze allgemein Sporthalle Lieblos Sporthalle Rothenbergen Skateranlagen Kegelbahn Lieblos	Herr Werner Herr König Herr König
09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	096101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung		09610101 09610102 09610103	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung Dorferneuerung Bauplanung (Baugebiete)	Herr König
10	Bauen und Wohnen	1060 Bau- und Grundstücksordnung 1062 Wohnbauförderung 1063 Denkmalschutz und Pflege	106001 106201 106301	Bauverwaltung Wohnbauförderung Denkmalschutz		10600101 10620101 10630199	Bauverwaltung allgemein Wohnbauförderung allgemein Denkmalschutz allgemein	Herr König Herr Werner Herr König
11	Ver- und Entsorgung	1170 Abwasserbeseitigung 1172 Abfallwirtschaft	117001 117201	Abwasserbeseitigung Abfallwirtschaft		11700101 11700110 11700130 11700160 11700199 11720101 11720102 11720103 11720104 11720105 11720106	Leitungsnetz Pumpstationen RÜB/Rückhaltebecken Abwasserreinigungsanlagen Abwasserbeseitigung allgemein Restmüll Biomüll Papier Spermüll Holzabfall Grünabfall	Herr König Herr Schneider

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
		1181	Wasserversorgung	118101	Wasserversorgung	11720199	Abfallwirtschaft allgemein	
						11810199	Wasserversorgung	Herr Lott
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1263	Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	12630101	Gemeindestraßen	Herr König
						12630199	Gemeindestraße allgemein	
		1267	Straßenbeleuchtung	126702	Straßenbeleuchtung	12670201	Straßenbeleuchtung	Herr König
						12670299	Straßenbeleuchtung allgemein	
		1279	ÖPNV	127901	ÖPNV	12790101	Verkehrsgesellschaften	Herr Werner
						12790102	Bushaltestellen	
						12790103	Buswartehallen	
13	Natur- und Landschaftspflege	1336	Naturschutz und Landschaftspflege	133601	Naturschutz und Landschaftspflege	13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
		1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	135801	Park- und Gartenanlagen	13580101	Park- und Gartenanlagen	Herr König
						13580199	Park- und Gartenanlagen allgemein	
		1369	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	136901	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	13690101	Gewässer	Herr König
						13690199	Gewässer allgemein	
		1375	Friedhofs- und Bestattungswesen	137501	Friedhofs- und Bestattungswesen	13750101	Friedhof Lieblos	Frau Schinzel
						13750102	Friedhof Rothenbergen	
						13750103	Friedhof Niedergründau	
						13750104	Friedhof Mittel-Gründau	
						13750105	Friedhof Hain-Gründau	
						13750106	Friedhof Breitenborn	
						13750107	Friedhof Gettenbach	
						13750199	Friedhöfe allgemein	
		1385	Land- und Forstwirtschaft	138501	Waldwirtschaft	13850101	Waldwirtschaft	Herr Rückriegel
				138501	Feld- und Wirtschaftswege	13850201	Feld- und Wirtschaftswege	Herr Rückriegel
						13850202	Flurbereinigung	
						13850299	Feld- und Wirtschaftswege allgemein	
14	Umweltschutz	1478	Umweltschutzmaßnahmen	147801	Umweltschutzmaßnahmen (CO ₂)	14780101	Umweltschutzmaßnahmen	Herr Rückriegel
15	Wirtschaft und Tourismus	1559	Sonstige Erholungseinrichtungen	155904	Brunnen, Dorfplätze	15590403	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
		1571	Gemeindemarketing	157104	Gewerbeverein	15710450	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
	1573 Märkte	157303 Festplätze/Märkte	15730350	Märkte	Herr Werner
	1576 Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601 Bürgerhäuser	15730399	Festplätze allgemein	Herr Schneider / König
			15760101	Bürgerhaus Lieblos	
			15760102	Bürgerhaus Rothenbergen	
			15760103	Bürgerhaus Niedergründau	
			15760104	Mehrzweckhalle Mittel-Gründau	
			15760105	Mehrzweckhalle Hain-Gründau	
			15760106	Bürgerhaus Breitenborn	
			15760107	Bürgerhaus Gettenbach	
			15760199	Bürgerhäuser allgemein	
	1579 Wirtschaftsförderung	157901 Wirtschaftsförderung	15790101	Wirtschaftsförderung	Herr Werner
	1588 Allgemeines Grundvermögen	158802 Allgemeines Grundvermögen	15880201	Wohngebäude Rathausstraße 1a	Herr Rückriegel
			15880202	Wohngebäude Rathausstraße 3	
			15880203	Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2	
			15880204	Wohngebäude Schulstraße 3	
			15880205	Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3	
			15880206	Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18	
			15880207	Wohngebäude Schieferbergstraße 6	
			15880208	Wohngebäude Gartenstraße 6	
			15880209	Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11	
			15880210	Wohngebäude Hainstraße 87	
			15880212	Wohngebäude Brauwiesenstraße 16	
			15880213	Wohngebäude Hauptstraße 48	
			15880216	Wohngebäude Gelnhäuser Straße 2	
			15880219	Wohngebäude Frankfurter Straße 31	
			15880220	Wohngebäude Alte Schulstraße 1	
			15880250	unbebautes Grundvermögen	
			15880299	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.)	
			15880401	Wohncontainer am Bauhof	
16	Allgem. Finanzwirtschaft	1690 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
		169101 sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft	16910101 16910102	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Konzessionen	Herr Rückriegel

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:

für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth
2. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch
2. Herr Schneider

Für die Investitionen im Bereich Wasserversorgung ist Herr Lott zuständig.
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Bemerkungen:

1. Die folgenden KVKR-Konten, die Liegenschaftsbewirtschaftung betreffend, sind in Budgets zusammengefasst.

Kontonr.	Kontoname
	1.1 Bewirtschaftungskosten
6051000	Strom
6052000	Gas
6054000	Heizöl
6054100	Pellets
6056000	Wasser
6057000	Abwasser

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	-----------------------------

2. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)
6201031	Leistungsentgelt Aushilfen
6201100	Entg. Freiw. Polizeidienst
6201110	Entg. Bundesfreiwilligendienst
6201120	Entg. AQA
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten
6230000	Freiwillige Zuwendungen
6240000	Übergangsgelder/ Abfindungen Arbeitnehmer
6250000	Sachbezüge
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte
6251010	Aufstockung Alterteilsz. Pers.aufw. Beschäft.
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis
6262000	Überstundenentgelte/ Zeitzuschläge gew. Azubis
6263000	VWL gewerblicher Azubis
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis
6265000	UG gewerblicher Azubis
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. Im Vorbereit.dienst
6311000	Leistungsentgelt Beamte
6321000	Sonderzuw. Beamte
6322000	UG Beamte
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten
6350000	Sachbezüge
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte
6381010	Aufstockung Altersteilzeit Personalaufw. Beamte
6390000	sonst. Aufwend. Mit Bezügecharakter
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Engeltbereich
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.
6440100	Versorgungsbezüge Beamte
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger
6450100	Aufw. An Versorgungskassen Beamte
6451000	Auf. an Verso. Kassen f. tarifl. Beschäftigte
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen				
6470000	Zukunftsicherung/ Zusatzversorg. Entgeltbereich				
6480000	sonstige Aufwendungen f. Altersversorgung				
6481000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte				
6482005	RS Altersteilzeit ZVK Beschäftigte				
6482006	RS Altersteilzeit SozVers Beschäftigte				
6482010	RS Altersteilzeit Personalauf. Beschäf. für Planung				
6490100	Beihilfen Bezügebereich				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich				
6495000	Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6502000	Aufwendungen für Personalumsetzungen				
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen				
6509000	Sonst. Aufw. Für Personalmaßnahmen				
6511000	Aufwendungen für Trennungsgeld				
6512000	Aufw. für übernommene Umzugskosten				
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrk. von Bediensteten				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrk. u. ähnl.				
6530000	Aufwendungen für pers.bezogene Vers.				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen				
6590000	Übrige sonstige Personalaufw. (u.a. arbeitsmed.Dienste)				

3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte
6612000	Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr
6619000	sonst. Abschr. immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm
6620000	Abschr. Gebäude u. -eintr. , SachAnlag., InfrStrktV
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen
6641000	Abschr. auf andere Anlagen
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung
6643000	Abschr. auf Fuhrpark
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
6660000	steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen
6670100	Abschreibung auf Vorräte
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit
6672000	Einzelwertberichtigung
6673000	Pauschalwertberichtigung
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen
6690000	sonstige Abschreibungen
6690099	Abschreibungen Sonderinvest.programm

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Produktebene zugeordnet!